

2000

Mit dem Gastgeber Major Kisters feiern einige Offiziere und Gäste den Jahreswechsel im Kasino der Schlieffen-Kaserne.

Dienstlich beginnt das Jahr mit einem Truppenübungsplatzaufenthalt in Bogen (07. – 15. Januar). Für den S2-Offizier Olt Buchholz kommt das Highlight zum Ende des Aufenthalts: KSE-Inspektion beim Panzerbataillon 84 durch ein Inspektionsteam der russischen Föderation am 17. Januar – das Wochenende muss herhalten um dies vorzubereiten.

Stellenbesetzung Panzerbataillon 84

2000

Kommandeur

Oberstlt Ertl

Stv. Kommandeur

Oberstlt Kisters

S 1 Offz
Lt Schub

S 2 Offz
OLt Buchholz

S6 Offz
OLt Spangenberg

S 4 Offz
OLt Schulz

TechStOffz
Hptm Kaebert

1./PzBtl 84

KpChef
KpFw
KpTrpFhr
AVZ

Maj Turge
OStFw Spaller
OFw Speck
HptFw Mania

InstZgFhr OLt Gerlach
Schirm HptFw Schoor
TVB HptFw Schlichting

S1 Fw
S3 Fw

HptFw Hass
StFw Schulze

2./PzBtl 84

KpChef
KpFw
KpTrpFhr

Hptm Falkenthal
HptFw Grote
HptFw Krumstroh

ZgFhr I
ZgFhr II
ZgFhr III

OLt Günther
OFw Neuwirth
HptFw Könke

3./PzBtl 84

KpChef
KpFw
KpTrpFhr

Hptm Bruns
HptFw Doerk
HptFw Ziegan

ZgFhr I
ZgFhr II
ZgFhr III
ZgFhr IV

OLt Kobi
OFähnrr. Brandt
OLt Quitzau
HptFw Dierks
HptFw Schwien

4./PzBtl 84

KpChef
KpFw
KpTrpFhr

Hptm Schulte
HptFw Stellmach
StFw Kamradt

ZgFhr I
ZgFhr II
ZgFhr III
ZgFhr IV

Lt Wedhorn
OLt Mattausch
HptFw Wuttke
HptFw Stumpe

5./PzBtl 84

KpChef
KpFw
KpTrpFhr

Hptm Hansel
HptFw Tacke
HptFw Ladwig
HptFw Friedrichs H.

ZgFhr I
ZgFhr II
ZgFhr III

HptFw Friedrichs P.
OLt Weber
HptFw Heiber

PzAusbZentrum

Leiter
BetrFw AGPT
BetrFw ASPT

Hptm Neumann
HptFw Rauh
HptFw Clausen

Wenig Interesse bei Frauen

Kaum Anfragen bei der Truppe

Kre Lüneburg: Frauen im Osten würden Frauen verstärkt Cockpit eines Bundeswehr-Kampfjets oder als Kommandantin im Leopard-Kampfpanzer – das Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) macht es möglich: Dennoch planen in Lüneburg bislang nur wenige Frauen eine Karriere bei der kämpfenden Truppe. „Die Nachfrage ist gering“, berichtet Holger Schrader.

Der Stabsfeldwebel ist Wehrdienstberater beim Kreiswehrersatzamt Lüneburg. Gemeinsam mit zwei weiteren Kollegen berät er junge Männer über die Wehrpflicht und Freiwillige über die Laufbahnmöglichkeiten bei der Bundeswehr, bei der Frauen bislang nur Dienst beim Heeresmusikkorps und im Sanitätsdienst leisten dürfen.

„Wir hatten seit dem Urteilspruch erst drei Anfragen von Frauen“, berichtet der Stabsfeldwebel – „eine interessierte sich für die Piloten-Ausbildung, eine weitere für die Ausbildung zur Panzerkommandantin, die dritte möchte im Fuhrpark arbeiten.“

Damit liegt das Kreiswehersatzamt Lüneburg nicht unbedingt im Trend: „Insgesamt registrieren wir schon eine erhöhte Anfrage von Frauen bei den Kreiswehersatzämtern“, erklärt Dr. Rüdiger Trapp, Pressesprecher des Verteidigungsministeriums, vor allem im

Osten würden Frauen verstärkt Interesse zeigen.

Viel weiterhelfen können die Wehrdienstberater den Frauen derzeit noch nicht. Schrader: „Jetzt müssen die gesetzlichen Voraussetzungen in Deutschland geschaffen werden. Wir haben uns die Adressen der Frauen geben lassen und werden Mitte des Jahres auf sie zukommen.“

Auch in den Schulen halten sich die jungen Frauen bislang zurück“, beobachtet Jugendoffizier Olaf Rössig. Der Oberleutnant hat dafür zwei Erklärungen: „Das liegt zum einen sicherlich daran, dass sich Frauen mit dem Thema Wehrpflicht und Bundeswehr in der Vergangenheit nicht beschäftigt mussten und zum anderen daran, dass der Urteilspruch erst wenige Tage alt ist.“

Prägarrenkapitän Gerd A. Hamann, stellvertretender Kommandeur des Verteidigungsbezirkskommandos (VBK) 25 steht aber schon jetzt die Möglichkeit, Frauen sofort in einigen Bereichen des Panzerbataillons 84, aber auch des Panzeraufklärungsleibbataillons 3, zu integrieren. „Etwa in den Geschützräumen, in der Instandsetzung oder auch im logistischen Bereich, weniger aber im Bereich der Besatzungen der Gefechtsfahrzeuge“, betonte er in einem LZ-Interview anlässlich des EuGH-Urteils.



Oberleutnant Tillmann Spangenberg im Gespräch mit den BBS-Schülerinnen Daniela Hauke, Ines Zieb, Malika Schütz und Albina Klimov (v.l.). Die angehenden Friseurinnen wollten von den Soldaten des Panzerbataillons 84 wissen, wie sie zum Urteil des Europäischen Gerichtshofes stehen. Foto: Kre

Kurzbesuch bei den Panzersoldaten

Mein Bruder war beim Bund. Ich selbst könnte mir aber nicht vorstellen, zur Bundeswehr zu gehen. Die Arbeit würde mir wohl nicht gefallen“, winkt Daniela Hauke ab. Dennoch startete die 21-Jährige gestern gemeinsam mit drei Klassenkameradinnen dem Panzerbataillon 84 einen spontanen Besuch ab.

Der Grund: Die vier Schülerinnen der Georg-Sonnin-Schule (BBS II) - angehende Friseurinnen im dritten Lehrjahr – besichtigen sich derzeit im Politik-Unterricht mit dem Urteil Frauen in der Kampftruppe mit Männern gut zurecht kommen würden und könnten Sie sich auch eine weibliche Vorgesetzte vorstellen.“

Ähnliche Fragen stellten Mitschülerinnen von Daniela Hauke auch Passanten in der Lüneburger Fußgängerzone. Die Antworten sollen im Unterricht ausgewertet werden.

Der Besuch bei den Panzersoldaten hat den angehenden Friseurinnen gut gefallen – „ich könnte mir selbst vorstellen, zur Bundeswehr zu gehen“, meinen Ines Zieb (19) und Albina Klimov (17) abschließend.



-Hptm Kaebert-

20. – 24. März

Teile des Offizier- und Unteroffizierskorps des Bataillons beschäftigen sich mit dem Thema „Extremismus in Deutschland“ in der Zündholzfabrik (Friedrich Naumann Stiftung) in Lauenburg. Sowohl die Verpflegung und Unterkunft, als auch die Gestaltung der Weiterbildung ließen dies in positiver Erinnerung.



-OStFw Adomatis-

04. März

Der Regimentsabend führt im Saal des Kasinos die Angehörigen des Bataillons und des Panzerregiments 2 mit Ehemaligen und Freunden zusammen.





v.l.n.r.: HFw Stellmach, OTL Ertl, OLT Kobi, Lt Selke, OLT Tillenberg

Der Abend klingt im Wintergarten und den Räumen des Casinos mit kameradschaftlichen Gesprächen aus.



2./- und Gast

v.l.n.r. HFw Könke, OFw Neuwirth, HFw Haß, OLT Günther, HFw Krumstroh

Herausgeber:
Hptm Hansel

Chefredakteur:
OLt Weber

Layout/Druck:
OLt Weber

Regiments-Zeitung ^{H 1115 A}

der Lüneburger Heide - Niedersächsisches Jahresblatt

Sonnabend/Sonntag,
04./05. März 2000

Einzelpreis 42,00 DM
Jahrgang 7 - Nr. 7

AMTLICHES BEKANNTMACHUNGSORGAN

HEUTE
in Ihrer RZ:

Regimentsabend im Casino der Schlieffen-Kaserne

Ehemalige und Aktive des PzRgt 2 und des PzBtl 84 treffen sich erneut in LÜNEBURG, um ihre 30-jährige Partnerschaft zu feiern.

Menükarte für den Regimentsabend siehe S. 4.

84 in SHILO

Zweifellos war einer der Höhepunkte des Jahres 1999 für unser Bataillon der TrÜbPI-Aufenthalt in SHILO.

Siehe S. 5.

40 Jahre PzBtl 84

Berichte siehe S. 6

Regimentstreffen in Eisenach

Bericht siehe S. 2

KFOR Vorausbildung für die Soldaten des 1. und 2. Kontingentes im KOSOVO durch PzBtl 84

Bericht S. 3

84 im Jahre 99

Who is who bei 84: S. 3.

Beilage

Gästeliste des Rgt.-Abends am
09.03.96 im Schlieffen-Casino.

4./84 im KFOR- Einsatz

Das Jahr 1999 markierte für das Bataillon einen Wendepunkt der besonderen Art. Erstmals in seiner Geschichte hatte das Bataillon eine Kampfkompanie in den Einsatz zu entsenden. Nachdem durch die Panzergrenadierbrigade 40 im April das Panzergrenadierbataillon 401 aus HAGENOW den Auftrag erhalten hatte, das Mechanisierte Bataillon für eine Multinationale Brigade (Süd) für das 2. Kontingent KFOR zu stellen, wurde die 4./84 neben der 5./403 aus STERNBUCHHOLZ ausgewählt, um das Grenadierbataillon durch Kampfpanzer zu verstärken.

In der Folge kam es darauf an, die Kompanie durch Personalauffüllung und Ausbildung einsatzbereit zu machen. So wurden von April bis Juli die Untersuchung aller Soldaten auf Auslands-

verwendungsfähigkeit inklusive aller Schutzimpfungen, die Umrüstung aller Soldaten auf Feldanzug Tarndruck, die Ausbildung am neuen Gewehr G36 und der Pistole P8, die Umschulung auf den Kampfpanzer Leopard 2A5, die Standortausbildung im Gruppenrahmen in HAGENOW, die Einsatzausbildung auf Zugebene in MUNSTER-NORD und die Einsatzausbildung auf Kompanieebene in MUNSTER und BERGEN durchgeführt.

Fortsetzung Seite 8

Übergabe des Panzerbataillon 84



OTL Gaus

Führungswechsel bei 84:
Am Freitag, 26. März 1999
übergab der
Kommandeur des
Panzerbataillons 84,
Oberstleutnant Rolf Gaus
das Kommando
an seinen Nachfolger,
Oberstleutnant i.G.
Manfred Ertl.



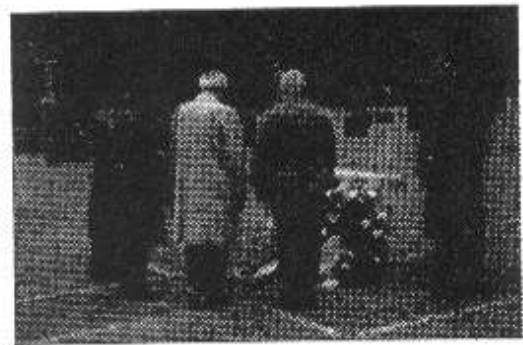
OTL Ertl

Bericht S. 7

Das Regimentstreffen in Eisenach

Am 09. Oktober 1999 fand zum 7. Mal das Regimentstreffen in Eisenach statt, bei dem das Panzerbataillon 84 gerne wieder durch Teilnahme des Kommandeurs und der Offiziere des Stabes die Verbundenheit mit diesem Verband zeigte.

Neben der Ehrung und dem Gedenken der gefallenen Kameraden, sowie der Verstorbenen des vergangenen Jahres, nahm die Errichtung des Ehrenmals in RADOMICE am 04. Juli 1999 einen Schwerpunkt ein. Den an der Einweihung teilnehmenden Kameraden wird dieser Tag sicherlich immer in Erinnerung bleiben. Aber auch den interessierten Zuhörern am Regimentstreffen konnte diese Stimmung, die unter den Worten "Vom Kreuz geht immer Vergebung aus" entstand, vermittelt werden. Unser Kamerad Klaus Werner betonte in seiner Rede u. a. den herzlichen Empfang und das freundliche Entgegenkommen der Einwohner, das er erleben konnte. Mit der Einladung des örtlichen Pfarrers zu einem Wiedersehen am 04. Juli 2000 kehrten unsere Kameraden nach Deutschland zurück.



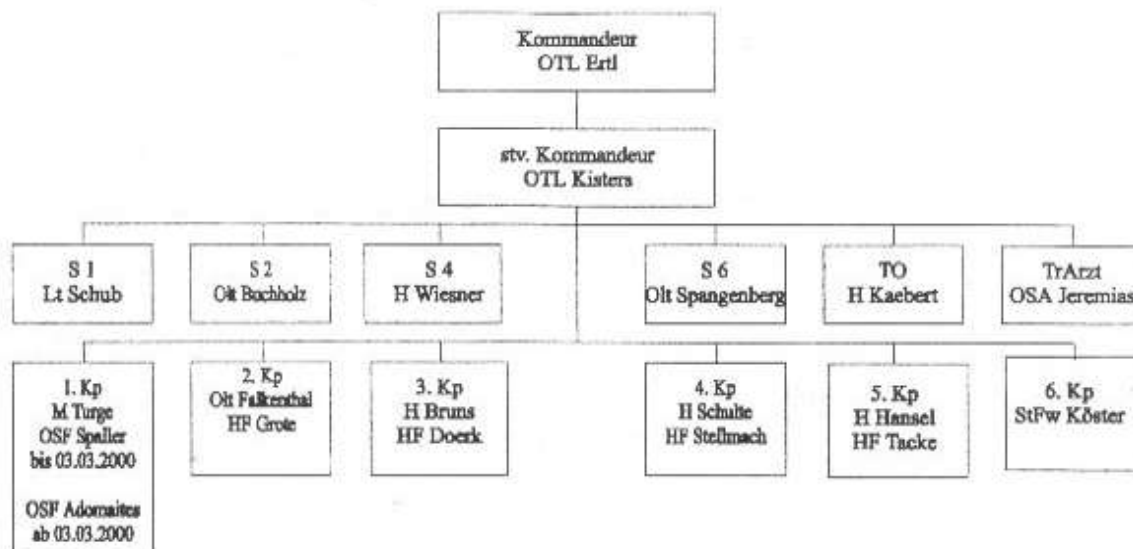
Olt Spangenberg

Kranzniederlegung im Rahmen Volkstrauertag

Am 13. November 1999 wurde am Gedenkstein des PzRgt 2 in der Schlieffen-Kaserne traditionell den gefallenen Soldaten durch eine Kranzniederlegung gedacht. Hierzu stellte die 3. Kompanie den Ehrenzug. Ein herzliches Wiedersehen gab es anlässlich dieses Ereignisses mit dem OTL a.D. Fischer, dem ehemaligen Kommandeur des Panzerbataillon 84. Die 3. Kompanie hatte ihn erst kurz zuvor, während des Truppenübungsplatzaufenthaltes in PUTLOS, besucht. Der Kompaniechef der 3./84, Hptm Bruns, konnte am Volkstrauertag

auch ehemalige Angehörige unseres Patenverbandes, dem Panzerregiment 2, in LÜNEBURG begrüßen. In seiner Rede hob Hptm Bruns die tapferen Leistungen der Soldaten in Vergangenheit und Gegenwart hervor und mahnte vor falscher Vergangenheitsbewältigung. Nach der Kranzniederlegung schloß sich ein gemeinsames Mittagessen an. Hier wurden interessante Erfahrungen der "alten Panzerkämpfer der ersten Stunde" an die jungen Panzerführer weitergeben.

Die Organisationsstruktur des Panzerbataillon 84



KFOR Ausbildung für 1. und 2. Kontingent

Das Jahr 1999 stand weitgehend im Zeichen von KFOR.

Zunächst hieß der Auftrag des PzBtl 84, die zentrale Truppenausbildung für das vstk MechBtl des ersten Kontingentes KFOR im Zeitraum Februar/März 1999 auf dem Truppenübungsplatz MUNSTER zu planen und durchzuführen.

Ziel dieser Ausbildung war es, die verstärkten PzZüge und PzGrenZüge des MechBtl für einen noch ungewissen Auftrag realitätsnah und lagegerecht unter Einsatz ihrer Gefechtsfahrzeuge vorzubereiten.

Themen wie Gefechtsmarsch, Auftreffen

auf Checkpoints der verfeindeten Parteien, Evakuieren von OSCE-Beobachtern, Anwenden von Eskalationsstufen in kritischen Lagen sowie trennen von Konfliktparteien waren einige Ausbildungsinhalte. Dabei wurden die Ausbildungsstationen mit Einfallsreichtum und großem Aufwand aufgebaut. Die Soldaten des PzBtl 84 verdienten sich bei der Durchführung anschließend als Darsteller gute Noten.

Als ab Mai 1999 die Vollausbildung des 2. Kontingentes KFOR, bestehend aus Kräften der PzGrenBrig 40 (u.a. unsere 4./84 sowie Einzelabstellungen in den Brigadestab) anstand, war

auch wieder das PzBtl 84 in die Grundlagenausbildung eingebunden.

Diesmal durchliefen im Mai 1999 die Soldaten des Stabes der Einsatzbrigade sowie Angehörige der PzPiKp 80 einzelne Ausbildungsstationen. Wieder wurden die Stationen mit "Liebe zum Detail" aufgebaut und die Soldaten der durchführenden Kompanien bewiesen auch diesmal als Ausbilder und Hilfsausbilder, sowie als Darsteller Engagement und Phantasie. Dadurch wurden die Soldaten des Brigadestabes vom Mannschaftsdienstgrad bis zum Stabsoffizier mit realitätsnahen Situationen konfrontiert und im lagegerechten Handeln geschult.

Menü

**Blattsalatvariationen mit gebratenen Speckstreifen
und Knoblauchcroutons**

Rinderkraftbrühe "Julienne"

**Cocktail von Wildwassergarnelen mit
Baguette und Butter**

**Glacierter Jungschweinrücken mit Pfefferrahmsauce,
feines Gemüse und
Salzkartoffeln**

Rotweingelee mit Sahnehaube

Zum Menü:

99'er - Pinot Grigio - ital. Weißwein

98'er - Portugiesischer Weißherbst - Rosé

SHILO '99

Im Vorkommando flogen zunächst Hptm Wiesner, Hptm Bruns, Olt Falkenthal und HFw Petereit stellvertretend für das PzBtl84 nach Kanada. Dort angekommen übernahmen sie im GATES (German Army Training Establishment SHILO) Kpz und Gerät. Außerdem mußten diverse Schießbahnen erkundet werden bevor der Rest der beiden Kampfkompanien und Teile 1. Kompanie dem Vorkommando folgen konnten.

Das Gros folgte 3 Wochen später. In SHILO angekommen übernahmen die Kompanien und Züge ihre Gefechtsfahrzeuge bzw. Ausrüstung und Gerät. Anschließend erfolgte ihrerseits die Erkundung der Schießbahnen und des zivilen Lebens der näheren Umgebung SHILOs und BRANDONS. Hier sei erwähnt, die Natur Kanadas unterscheidet sich so deutlich von der mitteleuropäischen, daß es notwendig ist, sich an

diese unvorstellbare Weite zu gewöhnen. Nachdem die Einweisungen in die örtlichen Gegebenheiten und den TrpÜbPl abgeschlossen waren, begann das Schießen mit Kampfpanzern gleich auf sehr hohem Niveau. In den folgenden Tagen wurde auch mit Grenadieren der 411er und Artilleristen der 405er zusammen im scharfen Schuß geübt.

Täglich gab es neue Herausforderungen die sehr hohe Ansprüche an Mensch und Material stellten. Zum Ausgleich dazu entschädigte die Flora und Fauna Kanadas für die auf sich genommenen Strapazen. Oft waren es die Sonnenauf- und -untergänge und die überraschenden "Stelldichein" mit den landestypischen White tail Hirschen, die das Soldatenherz höher schlagen ließen.

Ein Betreuungswochenende schaffte die Möglichkeit Kanada ganz individuell kennenzulernen. Es gab ein reichhaltiges Angebot von Freizeitmöglichkeiten. Von Naturerlebnissen bis Reisen in Teile der nördlichen USA war alles möglich.

Ein weiterer Höhepunkt war die Abschlußübung in der Stärke eines verstärkten Panzer - Bataillons auf den Schießbahnen BERLIN und KÖLN, die sich über 2 Tage

erstreckte und von einer Verteidigungslage in eine Angriffslage übergang. Diese Abschlußübung verlief ebenfalls auf sehr hohem Niveau und mit einem großen Ausbildungseffekt.

Des weiteren wurden viele dienstliche und private Kontakte zwischen kanadischen und deutschen Soldaten geknüpft, die für kommende

Übungsplatzaufenthalte vorteilhaft sind, obwohl ein Ende der deutschen Präsenz im GATES absehbar ist. Die Neuigkeit, daß deutsche Soldaten nicht mehr in SHILO üben werden, war für alle sehr enttäuschend. Für die Soldaten aus dem Grund, weil ein einmaliger und hervorragender Übungsplatz verloren geht, für die Kanadier aus der Tatsache, daß wir "Besucher" mehr als 40 % des Platzes finanzieren. Der Abschluß des SHILO Aufenthaltes wurde wie immer durch den technischen Dienst bestimmt, um den nachfolgenden Einheiten Unterkünfte, Waffen u. Gerät in einem einwandfreiem Zustand übergeben zu können.

Am 08.09.99 war auch dieser Übungsplatzaufenthalt erfolgreich abgeschlossen und alle gesteckten Ziele wurden vom Bataillon wie geplant erreicht.

Das Panzerbataillon 84 feiert 40. Geburtstag

Es war im Juli 1959, als hier in Lüneburg das Panzerbataillon 84 aufgestellt wurde. Anlaß genug, um im Jahr 1999 den 40. Jahrestag des Bestehens unseres stolzen Bataillons zu feiern. Trotz eines engen Terminkalenders kann im Nachhinein festgestellt werden, daß die Feierlichkeiten am 09. und 10. Juli nicht nur wegen des tollen Wetters ein voller Erfolg waren und allen lange und gut in Erinnerung bleiben werden.

Am 09. Juli wurde auf der Schießbahn 9 des TrübPl-Bergen für die Angehörigen der Soldaten unseres Bataillons durch die 3. Kompanie unter Leitung Ihres Kompaniechefs Hptm Bruns ein Gefechtsschießen der verstärkten Panzerkompanie durchgeführt. Nach diesem Gelände-Highlight fand unsere Geburtstagsfeier noch am gleichen Abend ihre Fortsetzung

in einem zünftigen Biwak für unsere Soldaten, unsere Angehörigen und natürlich auch für die Ehemaligen unseres Bataillons. Hier kam es bei Bier und Gegrilltem immer wieder zu angeregten Gesprächen, die sehr oft unter dem Motto standen: „Weißt Du noch?“

Kurz und gut - es war ein netter und gelungener Abend. Nach einer nur kurzen Nacht wartete der Sonnabend mit all seinen offiziellen und öffentlichen Höhepunkten auf eine würdige Gestaltung. Es begann mit einem feierlichen Bataillonsappell vor vielen Gästen, bei dem als Clou die Bataillonsfahne mit dem ersten neuen Kampfpanzer Leopard 2 A 5, den das Bataillon erhalten hatte, eingefahren wurde. Nach Abschluß des Appells, während dem der Bataillonskommandeur Herr OTL Ertl die Festrede hielt, fand für die geladenen Gäste ein Empfang im Casino statt.

Parallel dazu wurde für die vielen anderen Angehörigen und Freunde des Bataillons eine statische und dynamische Waffenschau durchgeführt, bei der man nicht nur einen Überblick über das Gerät unseres Panzerbataillons bekommen konnte. Vielmehr wurde mittels Drohne, PAH, LTH, Panzerhaubitze, SPz Marder, Brückenlegepanzer u.v.a.m. ein repräsentativer Heeresquerschnitt gezeigt.

Ein Zuschauermagnet wurde das „Panzerballett“, bei dem die Besatzungen der 2. Kompanie ihre ganze Professionalität zeigten. Zum Schluß des Tages hörte man von allen Seiten Lob und Anerkennung für die gelungene Geburtstagsfeier. Der OFw Wenk mit den Kameraden der Truppenküche und der Kantinenwirt Herr Schulz leisteten dabei im logistischen Bereich einen wesentlichen Beitrag.

Auf zum nächsten Jubiläum.

Schießen zum 40-jährigen

Am 9. Juli 1999 führte die 3./84 auf der Schießbahn 9 des Truppenübungsplatzes BERGEN vor zahlreichen Gästen, zu Ehren des 40-jährigen Jubiläums des Bataillons, ein Schießen verbundener Waffen durch. Die Gäste, ehemalige Angehörige des Bataillons, Vertreter des Traditionsverbandes PzRgt

2, sowie viele weitere Kameraden und Angehörige wurden zunächst mit Bussen aus LÜNEBURG abgeholt und bei strahlendem Sonnenschein nach BERGEN gefahren. Hier wurden sie zunächst vom OTL Ertl, Kdr des PzBtl 84 begrüßt. Hptm Bruns, KpChef der 3./84 unterwies danach die

Gäste in den Ablauf des Schiessens verbundener Waffen. Dabei war der Einsatz von Panzergrenadieren, Panzerartillerie, Panzeraufklärern, Bergepanzern und Panzerabwehrhubschraubern zu koordinieren. Im Blickpunkt stand auch der Panzerzug der "neuen" Kampfpanzer Leopard 2 A 5, die diese Feuertaufe hervorragend bestanden!

Forts.S.1 : Führungswechsel bei PzBtl 84

Nach drei Jahren Dienstzeit als Kommandeur der stolzen 84er verließ Oberstleutnant Gaus das Bataillon nach eigener Aussage „mit zwei weinenden Augen“.

Am Tage des Abschieds wurde er von den Soldaten seines Bataillons morgens zu Dienstbeginn von zuhause zunächst mit seinem „Wolf“ abgeholt. Diesen musste (durfte?) er dann in WENDISCH-EVERN auf dem Standortübungsplatz gegen seinen Kommandeurspanzer eintauschen. Von hier ging es dann mit einer Bundeswehrmotorrad-

eskorte weiter in die Schlieffen-Kaserne. Dort bereiteten Oberstleutnant Gaus alle Soldaten des Bataillons einen Empfang mit einem Spalier vom Panzertor bis vor das Stabsgebäude.

Bei der folgenden Übergaberezeremonie, die durch den Brigadekommandeur Brigadegeneral Sauer geleitet wurde, sprach Oberstleutnant Gaus einen Dank an die Soldaten des Panzerbataillons 84 aus, denen stets ein hohes Opfer an Freizeit und eine hohe Einsatzbereitschaft abgefordert

werde.

Oberstleutnant Gaus wird fortan die Geschicke der Truppe als Dezernent des Personalamtes der Bundeswehr von Köln aus führen. Sein Nachfolger, Oberstleutnant i.G. Ertl, war vor seiner jetzigen Verwendung im Stab der luftmechanisierten Brigade in Fritzlar eingesetzt. Die Kommandoübergabe endete mit einem Empfang im Schlieffen-Kasino.

Oberleutnant Oliver Schulz

Der erste Leopard II A 5

Am 19. März 1999 traf der erste Leopard 2A5 im PzBtl84 ein. Die 3. Kompanie, zu diesem Zeitpunkt auf dem Truppenübungsplatz BERGEN, sollte zunächst auf diesen Kampfwert gesteigerten Kpz-typ umgerüstet werden. Daher wurde Hfw Schwien, Zugführer in der 3. Kp., mit der Aufnahme des ersten Leopard 2A5 beauftragt.

Der Kampfpanzer Leopard 2A5 ist im Unterschied zu seinem

Vorgänger neben der Zusatzpanzerung mit einem Wärmebildgerät für den Kommandanten, einer Rückfahrkamera für den Fahrer und einem globales Navigationssystem (GPS) ausgestattet.

Bis August 1999 folgten weitere 10 KPz Leopard 2 A 5, so daß die 3./ 84 nunmehr komplett mit dem neuen Panzer ausgerüstet ist.

4./84 im KFOR-Einsatz

Fortsetzung von Seite 1

Parallel wurde die Kompanie ständig mit Personal auf schließlich 120 Mann aufgefüllt, und es erfolgten Weiterbildungen am Zentrum Innere Führung und Erkundungen in MAZEDONIEN.

Durch die Durchmischung der Panzer- und Panzergrenadiekompanien erfolgte Ende Juli/Anfang August in mehreren Schüben die Verlegung der Kompanie ins Einsatzland. Der II. und IV. Zug war im Rahmen der 4./401 im Raum PRIZREN, die 4./84, um einen Panzergrenadier- und einen Jägerzug verstärkt, im Raum ORAHOVAC eingesetzt. Einem niederländischen Artilleriebataillon unterstellt, erhielt die Kompanie einen Verantwortungsbereich von ca. 300 Quadratkilometern. In dieser sog. "Area of Responsibility" betrieb die Kompanie Checkpoints, führte Patrouillen durch und ermittelte die Infra- und Bevölkerungsstruktur. Bei diesen Tätigkeiten kam es zu Haus- und Dorfdurchsuchungen, Waffen-

beschlagnahmungen, der Vereitelung von Entführungen und ähnlichem mehr. Für diese Aufgaben wurde der gesamte Fuhrpark der Kompanie vom Leopard 2A5 bis zum Mercedes-Geländewagen Wolf genutzt. Im Durchschnitt erreichte jeder Kampfpanzer der Kompanie eine monatliche Laufleistung von 800 Kilometern.

Besondere Brisanz erhielt der Einsatz durch die politische Lage in ORAHOVAC. Da ein Großteil aller Gräueltaten an albanischer Bevölkerung in der Region um ORAHOVAC durchgeführt worden waren und es starke Hinweise auf eine Beteiligung russischer Freischärler und auch regulärer Armeeangehöriger daran gab, existiert ein unüberwindbar erscheinender Hass der albanischen Bevölkerung sowohl auf serbische Bevölkerung, wie auch auf russisches Militär. Beides führte zu Beginn des Einsatzes zu Entführungen und Hinrichtungen zwischen den Ethnien und zu Blockaden gegen russische KFOR-Truppen, die den Raum übernehmen sollten. Durch

intensive Verbindungsaufnahme mit der Bevölkerung aller Ethnien und hohe Präsenz gerade mit Großgerät im Raum konnte die Kompanie im Verantwortungsbereich für Ruhe sorgen und die Voraussetzungen für Hilfeleistungen schaffen. Enge Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen, wobei diese u.a. mit Bergepanzern und Transportkapazitäten unterstützt wurden, sorgten dafür, dass in völlig zerstörten Ortschaften durch Hilfe zur Selbsthilfe zügig Möglichkeiten entstanden, den Winter zu überstehen. Im September konnte der Schulbetrieb wieder aufgenommen werden, und die Versorgungslage der Bevölkerung hatte in kürzester Zeit ein hohes Niveau erreicht.

Als die Kompanie am 01.12.1999 schließlich komplett in die Heimat zurückkehrte, konnte jeder Angehörige der Kompanie mit der Gewißheit "Auftrag ausgeführt" in die Adventszeit und den wohlverdienten Urlaub entlassen werden.

Stellenbesetzungsliste: 4./84 im Einsatz

KpChef:	Hptm Walter Schulte
stvKpChef:	OLt Oliver Schulz
KpFw:	HFw Marc-Erich Stellmach
KpTrFhr:	StFw Heinz Kamradt
VersDstFw	OFw Sascha Menzel
ZgFhr I. Zug:	OLt Martin Tillenber
ZgFhr II. Zug:	HFw Andreas Wuttke
ZgFhr III. Zug:	HFw Werner Stumpe
ZgFhr IV. Zug:	OLt Stefan Ochmanek

Anwesenheitsliste Regimentsabend 2000
 7. (Preuß.) Reiter Rgt – PzRgt 2
 PzBtl 84

118 Personen

				Tisch-Nr.
Herr	Althusmann	MdL	Im Redder 58b 21339 Lüneburg	1
Herr	Blonsky	Stabsfeldwebel a.D.	Im Stillen Winkel 3 21365 Adendorf	6
Herr	Blume	Regierungsamtmann	Robert-Koch-Str. 20 21337 Lüneburg	3
Herr	Böckmann	Oberstleutnant a.D.	Chamissostr. 15 21337 Lüneburg	3
Herr	Bödecker	Stabsfeldwebel a.D.	Am Heisterberg 6 21403 Wendisch-Evern	6
Herr	Böhme	Hauptmann	Rommelstraße 31 97762 Hammelburg	10
Herr	Brandt	Oberfähnrich	Panzerbataillon 84	8
Herr	Bruns	Hauptmann	Panzerbataillon 84	8
Herr	Buchholz	Oberleutnant	Panzerbataillon 84	10
Herr	Christenn	Oberleutnant d. Res.	Hölderlinstr. 12 21337 Lüneburg	9
Herr	Dierks	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	8
Herr	Diercks	Oberstleutnant a.D.	Weizenweg 22 50933 Köln	1
Herr	Doerk	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	8
Herr	Dörge	Oberstabsfeldwebel	Leipziger Str. 63 21339 Lüneburg	5
Herr	Döring	Hauptmann d. Res.	Wietacker 23 21406 Melbeck	4
Herr	Eisenreich	Oberstleutnant	Ahornweg 12 21391 Reppenstedt	4
Herr	Elsner	Oberstleutnant d. Res.	An den Teichen 3 21220 Seevetal	3

Herr	Ertl	Oberstleutnant	Kommandeur Panzerbataillon 84	1
Herr	Falkenthal	Oberleutnant	Panzerbataillon 84	7
Herr	Fischer, Bernd	Oberstleutnant a.D.	Kulmbacher Str. 20 21339 Lüneburg	2
Herr	Fischer, Gerhard	Oberstleutnant a.D.	Kehrwieder 5 23758 Oldenburg/H.	1
Herr	Friedrichs, H.	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	5
Herr	Friedrichs, P.	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	5
Herr	Gercke	Major	Mainstraße 16 14612 Falkensee	8
Herr	Gerlach	Oberleutnant	Panzerbataillon 84	6
Herr	Gersdorf	Oberstleutnant i.G.	Billrothstr. 15 53123 Bonn	3
Herr	Grote	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	7
Herr	Günther, jun.			10
Herr	Günther, sen.	Panzerregiment 2	Am Sportplatz 18 37359 Effelderen	10
Herr	Günther	Oberleutnant	Panzerbataillon 84	7
Herr	Günther	Oberfähnrich	Panzerbataillon 84	8
Herr	Habermann	Oberstleutnant a.D.	Zievericher Str. 7A 50126 Bergheim-Thorr	2
Herr	Hagelüken	Panzerregiment 2	Sanddornweg 7 50374 Erftstadt-Bliesheim	1
Herr	Hansel	Hauptmann	Panzerbataillon 84	5
Herr	Haß	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	4
Herr	Heiber	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	5
Herr	Hensen	Leutnant	Stoltenstraße 13 Uni Bw 22119 Hamburg	7
Herr	Hillner	Oberstabsfeldwebel	Tobakskamp 63 21339 Lüneburg	6

Herr	Hinrichs	Hauptmann	Rosenring 21 21379 Scharnebeck	3
Herr	Hoff	Oberstleutnant	Zellerfelder Allee 18 30419 Hannover	3
Herr	Kaebert	Hauptmann	Panzerbataillon 84	3
Herr	Kamradt	Stabsfeldwebel	Panzerbataillon 84	9
Herr	Kaulbarsch	Oberstleutnant d. Res.	Luhdorfer Twieten 7-8 21423 Winsen-Luhdorf	2
Herr	Kaußen	Hauptmann	Am Kotten 3 58285 Grevelsberg	9
Herr	Kisters	Oberstleutnant	Panzerbataillon 84	2
Herr	Klein	Oberstleutnant a.D.	Wappenhorner Weg 13 21394 Kirchgellersen	1
Herr	Knebel	Oberst a.D.	Großwolderstraße 155 26810 Westeroverledigen	1
Herr	Kobi	Oberleutnant	Panzerbataillon 84	8
Herr	Kottmann	Hauptmann	Ostbevernerstr. 59b 48291 Telgte	
Herr	Könke	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	7
Herr	Köster	Stabsfeldwebel	Panzerbataillon 84	4
Herr	Kraft	Oberst i.G.	Fasanenweg 11 56232 Ransbach-Baumbach	1
Herr	Kranz	Hauptmann a.D.	Ortelsburger Str. 34 21337 Lüneburg	3
Herr	Kränzke	Hauptmann	Bölsche Straße 13 38126 Braunschweig	5
Herr	Krumstroh	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	7
Herr	Kuchar	Oberstleutnant d. Res.	Heerstraße 113 14055 Berlin	2
Herr	Ladwig	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	5
Herr	Lange	Generalleutnant	Santisstraße 2 89075 Ulm	1

Herr	Langebartels	Hauptmann d. Res.	Am Marstall 18 30159 Hannover	9
Herr	Langer	Oberstleutnant	Kladower Damm 184 14089 Berlin (Grandy Drive 16)	4
Herr	Mania	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	4
Herr	Marschke	Hauptmann a. D.	Mühlenkamp 2 21514 Witzeze	3
Herr	Neumann	Hauptmann	Panzerbataillon 84	10
Herr	Neuwirth	Oberfeldwebel	Panzerbataillon 84	7
Herr	Obstmayer	Oberstleutnant	Waschberg 19 29553 Bienenbüttel	4
Herr	Ochmanek	Oberleutnant	Panzerbataillon 84	5
Herr	Oldhaver	Hauptmann d. Res.	Wilhelmsburger Str. 24 20593 Hamburg	10
Herr	Pawelke	Panzerregiment 15	Keplerstraße 16 53177 Bonn	2
Herr	Peters	Hauptfeldwebel	Soven 11 29451 Dannenberg	4
Herr	Poggel,	Dr. med.	An der Engelsburg 3 45657 Recklinghausen	2
Herr	Pötters	Stabsfeldwebel a. D.	Bunsenstraße 18 21337 Lüneburg	4
Herr	Radtke	Major	Hermannstraße 31a 35037 Marburg	4
Herr	Rauh	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	5
Herr	Ressel	Hauptmann d. Res.	Gartenstraße 28 34270 Schauenburg	10
Herr	Roggenbau	Oberst a. D.	Witterschlicker Allee 21 53125 Bonn	1
Herr	Saß	Stabsfeldwebel a. D.	Dieselstraße 67 21337 Lüneburg	6
Herr	Schaum	Major	Birkenstraße 13 56290 Gödenroth	10
Herr	Schieder	Oberstleutnant	An der Bauernwiese 7	2

			21360 Vögelsen	
Herr	Schmaler	Oberstleutnant i.G.	Agnes-Karll-Str. 21 21409 Embsen	6
Herr	Schmidt, H.-G.	Stabsfeldwebel	Bleckeder Landstraße 10 21337 Lüneburg	6
Herr	Schneider, P.	Oberstabsfeldwebel a.D.	Johanna-Kirchner-Str. 122 21337 Lüneburg	6
Herr	Schoor	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	4
Herr	Schreiber	Stabsfeldwebel a.D.	Eugen-Naumann-Str. 14 21391 Reppenstedt	6
Herr	Schub	Leutnant	Panzerbataillon 84	10
Herr	Schulte	Hauptmann	Panzerbataillon 84	9
Herr	Schulz	Oberleutnant	Panzerbataillon 84	9
Herr	Schulze, Thomas	Hauptfeldwebel	Danziger Str. 64 29633 Munster	8
Herr	Schwarz	Stabshauptmann	Duvenbornsweg 7 21379 Scharnebeck	8
Herr	Schwehm	Stabsfeldwebel a.D.	Dehmelstraße 4 21337 Lüneburg	9
Herr	Selke	Leutnant	Panzerbataillon 84	5
Herr	Sievers	Oberstabsfeldwebel	Elbdeich 154 21217 Seevetal	6
Herr	Spaller	Oberstabsfeldwebel	Panzerbataillon 84	2
Herr	Spangenberg	Oberleutnant	Panzerbataillon 84	7
Herr	Stellmach	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	9
Herr	Stumpe	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	9
Herr	Tacke	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	5
Herr	Taubenheim	Regierungsamtsrat	Magdeburger Str. 44 21339 Lüneburg	3
Herr	Thönissen	Oberstleutnant a.D.	Klappgarten 5	3

			29633 Munster	
Herr	Thrun	Stabsfeldwebel a.D.	Windmühlenweg 3 27432 Bremervörde	9
Herr	Tillenberg	Oberleutnant	Panzerbataillon 84	9
Herr	Turge	Major	Panzerbataillon 84	4
Herr	Vogt	Oberstleutnant a.D.	Am Poggenteich 48 29229 Celle	3
Herr	Graf von Brühl	Panzerregiment 2	Josephstädterstr. 66/41 A-1080 Wien	1
Herr	von Düring	Hauptmann d. Res.	Schnellenberger Weg 9 21394 Heiligenthal	2
Herr	von Lucke, Ch.	Oberst a.D. Panzerregiment 2	Kalckreuthweg 84 22607 Hamburg	1
Herr	von Lucke, Cl.	Panzerregiment 2	Rittergut Martinsbüttel Nr. 7 38527 Meine	2
Herr	von Plato	Major d. Res.	Hauptstraße 3 21394 Heiligenthal	10
Herr	Überrück	Militärpfarrer	Standort Lüneburg	1
Herr	von Wagner	Oberst a.D.	Jungholzweg 3 53340 Meckenheim	1
Herr	Weber	Oberleutnant	Panzerbataillon 84	5
Herr	Werner	Panzerregiment 2	Augustinum 841 53474 Bad Neuenahr	2
Herr	Wiesner	Hauptmann	Panzerbataillon 84	4
Herr	Wilheine	Oberstleutnant	C.-F.-Goerdeler-Weg 5 29633 Munster	2
Herr	Wittkopp	Oberstleutnant	Jägerweg 7 29326 Faßberg	6
Herr	Wittkopp	Oberleutnant	Panzerbataillon 84	8
Herr	Würtz	Oberstleutnant	Gartenstraße 3 21368 Dahlenburg	7
Herr	Wuttke	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	9

13. April

Mit dem Gelöbnisverbund der PzGrenBrig 40 tritt PzBtl84 auf dem Marktplatz Lüneburg an. Trotz Aufruf und Sorgen im Vorfeld des Ereignisses kommen kaum 10 Störer auf den Marktplatz – ohne großen Aufwand werden diese durch Polizei und Angehörige der Soldaten beruhigt.

Mai

Auf initiative des OStFw d.R. Schneider führen Reservisten und Aktive 84er auf der Schießanlage Linden ein Vergleichsschießen durch - wie man sieht mit viel Freude



28. April – 5. Mai

„Keine besonderen Vorkommnisse“ waren beim Truppenübungsplatzaufenthalt in Bogen zu vermelden - bis die 1./- ihren Marsch zum 1. Mai durchführte. In mehreren Gruppen durchläuft die Kompanie eine Strecke von ca. 20 km mit diversen Einlagen. Mit der nötigen Portion Humor geht auch die Kleingruppe KpChef und KpFw und die Stabsgruppe S3 Abt. und S6 an die Bewältigung der Strecke.

Mit der entsprechenden Belohnung aus der mitgeführten „Marsch-Bar“ durch den mitmarschierenden Ordonnanzsoldaten nach jeder Station ist die Strecke für die Stabsgruppe schnell überwunden.





07. – 11. Mai

Mit Stab und Gefechtstand nimmt PzBtl 84 an der Korpsrahmenübung KLAR IGEN (zu deutsch sinngemäß: wieder bereit) in Jütland (Dänemark) teil, an der deutsche, polnische und dänische Großverbände beteiligt sind.

Über Tabs (südl. Kolding), Ostbirk, Ulstrud verlegt das Bataillon immer weiter in den Norden bis Ulbjerg (nördl. Viborg)

Als Aufbauplatz springt der Bataillonsgefechtsstand von Campingplatz zu Campingplatz. Es zeigt sich, dass dies in der Vorsaison ein klarer Vorteil gegenüber der beübten Brigade ist, die von Schule zu Schule verlegt und sich mit neugierigen Kindern aller Altersklassen arrangieren muss. Der Führung 84 schließt sich daher auch der Gefechtstand 401, 403 und 405 an.

Der Campingplatzführer von Major Kisters erweist sich bei diesem kurzfristigen Erkundungen als wichtigste Vorschrift.

Sergeant Iverson, Begleitoffizier der dänischen Armee, führt dabei die Verhandlungen, zahlt (auch das Duschgeld) und fördert die frohe Stimmung damit ungemein.



Panzerbataillon 84
- S3 StOffz -

21337 LÜNEBURG, den 27.04.2000
Schlieffen-Kaserne
Bleckeder Landstraße 57
AllgFspWNBw 90-2230-2522
Tel. (04131) 80 2522
Fax. (04131) 80 2453

Befehl
für die Divisionsrahmenübung
KLAR IGEN
vom 07.05. bis 12.05.2000

Bezug:

Anlagen: A. Personaleinteilung
B. Fahrzeugeinteilung
C. Zeitplan

1. Lage

Danish Divison (DDIV) führt Divisionsrahmenübung „KLAR IGEN“ im freien Gelände unter Beteiligung 6.(PL) KavBrig und PzGrenBrig 40 (Tle) durch. PzBtl 84 nimmt mit Stab und Tle 1./- vom 07.05. bis 12.05.00 an der Divisionsrahmenübung in JÜTLAND, DÄNEMARK teil.

2. Auftrag

PzBtl 84 ist Leitverband für Rahmenleitungsgruppen PzGrenBrig 40 und verlegt mit Stab und Tle 1./- am 07.05.00 im Landmarsch nach JÜTLAND, DÄNEMARK und nimmt dort als RLG an der Rahmenübung teil.

2. Durchführung

a) Absicht

Absicht PzBtl 84 ist es, so in den VerfR CHRISTIANSFELD (NG 315 417) zu verlegen, dass ab 081900Bmay volle Arbeitsbereitschaft hergestellt ist.

b) Einzelaufträge

Stab

- nimmt teil mit Soldaten gem. Anlage A und B
- stellt RLG (max 7 Offz/Fw) mit allen Führungsgebieten
- stellt Schicht-, Funk- und Verlegefähigkeit sicher

S3 StOffz

- Einsatz als Führer Gesamt RLG

S2

- erstellt Befehl für die militärische Sicherheit
- führt für Gesamt RLG 16 Schuß AD 60 als Sicherungsmunition mit und stellt Ausgabe im Raum RLG so sicher, dass auch bei überschlagendem Wechsel je ein Soldat auf den Teilgefechtsständen über Sicherungsmunition verfügt.
- Erkundet als Fhr Vorkdo BtlGefStd auf Befehl S3StOffz

S2Fw

- empfängt und führt mit 4 Kompaniegefechtszelte
- regelt das Verladen des Materials auf LKW 2t

S3Fw

- fordert an MKF und Fahrzeuge gem. Anlage B
- verteilt gem. Weisung S3StOffz Führungskarten Maßstab 1:100.000

1./-

- stellt Kfz und MKF gem. Anlage B
- setzt ein MKF und Pritsche für Verpflegungstransport

TrKüche

- stellt bereit Marschverpflegung für Sonntag
- übergibt Marschverpflegung für Sonntag geschlossen an ReFü

ReFü

- regelt Abholung der Verpflegung für alle RLG
- richtet ein und betreibt Betreuungszelle und Marketenderwarenverkauf
- führt mit Geschirr und Besteck für alle RLG
- Empfängt für alle Teilnehmer geschlossen Marschverpflegung für Sonntag

c) Anzug

- FA mit Barett
- Koppeltrageausrüstung und Gefechtshelm sind mitzuführen
- HaWa gem. Anlage A und B

d) Maßnahmen zur Koordinierung

- Alle Teilnehmer sind darüber zu belehren, dass das Betreten von Tierfarmen für Soldaten strengstens verboten ist.
- Für Sonntag ist Marschverpflegung über ReFü PzBtl 84 geschlossen zu empfangen
- Alle Verbände und Einheiten melden Verpflegungsstärke für die einzelnen Tage aufgeschlüsselt (F/M/A) an KpFw StKp PzGrenBrig 40 und nachrichtlich an S3Fw PzBtl 84

3. Verwaltungsbestimmungen

Die Teilnehmer leisten ein besonderes Dienstgeschäft gem. Erlaß BMVg S II 4 Az 21-03-11 vom 01.01.1996 in der jeweils gültigen Fassung. Die Teilnehmer sind während des besonderen Dienstgeschäftes zum Wohnen in der Gemeinschaftsunterkunft (ZDv 70/1) und zur Teilnahme an der Gemeinschaftsverpflegung (Verwaltungsvorschrift zu § 18 SG) verpflichtet.

Im Auftrag

A. *V. Hoff O/H u. S30H2*

KISTERS

Oberstleutnant und S3StOffz

Verteiler:

A, B, C

Zus.

PzGrenBtl 401

PzBtl 403

PzArtBtl 405

PzPiKp 80

Anlage A. Personaleinteilung

Funktion	Name	Handwaffe	Waffen-Nr
Kdr	OTL Ertl	P8	28776
S3StOffz	OTL Kisters	Smith & Wesson	A 126741
S2	OLt Buchholz	P8	28785
S2Fw	Fw Herrmann	P8	28795
S3Fw	StFw Schulze	P8	28497
S4	OLt Schulz	P8	28786
S6	OLt Spangenberg	P8	28767
Chef 4./ 84	Hptm Schulte	P8	28787
ReFü	OFw Meyer	P8	28781

Anlage B. Fahrzeugeinteilung

Kfz	MKF	Besatzung	Handwaffe MKF	Waffen-Nr
2t Funk	G Voll	S3Fw	G3	053 940
2t 5./- Gerät	G Dorn	S2Fw	G3	111 57 00
Wolf Kdr Y-487	OG Suhrke	Kdr	G3	115 97 75
Wolf S3 Y-692	G Böhring	S3/S6	G3	121 41 68
Wolf S4 Y-614	OG Deregowski	S4/S2	G3	64 97 51
Wolf AVZ	OG Buschmann	Chef 4./-	G3	82 57 00
Pritsche	G Behrend	ReFü	G3	11 022 40

Anlage C. Zeitplan

Datum	Zeit	Thema
07.05.00	0900	Dienstbeginn
	1000	Waffenempfang
	1100	Essen
	1130	Abmarsch VorKdo S2/S4
	1230	Abmarsch der Haupttruppe
	1800	Ankunft VerFR CHRISTIANSFELD
08.05.00	Bis 1900	Herstellen Arbeitsbereitschaft
08.05.00 – 12.05.00	Ganztägig	Teilnahme an der DivRahmenübung
12.05.00	Gem. Bef.	Rückmarsch

Neben dienstlichen Belangen



Major Kisters, Hptm Schulte und OTL Ertl bei der Lagefeststellung



OLt Buchholz und StFw Schulze führen die Lagekarte

bleibt genug Zeit für kameradschaftlichen Erfahrungsaustausch



links: Fw Hermann

rechts: Sergeant Pale Iverson



OFw Meyer als Marketender-Feldwebel

84 ist immer zu finden
- Brigadekradmelder konnten uns auch das Gegenteil beweisen –



Brigade 40 tarnt sich auf dem Schulhof ab.





Nachdem zu Jahresbeginn Intranet-Rechner im Stab und in jeder Kompanie installiert wurden ist heute der Tag um mit dem neuen Hilfsmittel selbst zu kommunizieren - es lassen sich Nachrichten versenden (zum ersten und zum letzten Mal).

Chat mit Scharping

Soldaten sprechen über Intranet mit Verteidigungsminister

ulv Lüneburg. Kaum war um 14 Uhr der virtuelle Chatraum (Gesprächsraum) in der Schlieffen-Kaserne geöffnet, stauten sich bereits 850 User (Nutzer) darin. Jeder wollte gestern Nachmittag im Intranet, dem Bundeswehr-Internet, Fragen an den Verteidigungsminister Rudolf Scharping stellen. Die anstehende Strukturreform treibt die Soldaten um, in welcher Form sie vollzogen wird, ist noch ungewiss.

Auch Major Ralf Turge vom Panzerbataillon 84 versuchte sein Glück und tippte eine Anfrage in die Tasten. Um die Attraktivität der Bundeswehr in den neuen Bundesländern zu steigern, sei es wichtig, den Sold im Osten dem westlichen anzugleichen. „Derzeit sind es 86,5 Prozent des westlichen“, so Turge. Wie steht's damit?

Eine direkte Antwort bekam er nicht von seinem obersten Dienstherren, denn er wurde erst gar nicht „vorgelassen“: Eine rote Spinne markierte im einseharen Verzeichnis die berücksichtigten Teilnehmer, die auch anonym bleiben konnten. Fragen und Antworten erschienen auf dem Monitor. Einer

Major Ralf Turge (vorne) verfolgt mit seinem Kollegen Hauptmann Thomas Neumann das Frage- und Antwortspiel im Intranet der Bundeswehr.

Foto: be



fragte wie Turge nach dem Sold in Ost und West. Er hege große Sympathie für eine rasche Angleichung, meinte Scharping, aber das sei an die Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst gekoppelt.

Wann wird der Beförderungsstau abgebaut?, fragte einer. Scharping: Der Stau werde

in den Jahren 2001 und 2002 aufgelöst. Wie steht es mit dem vorzeitigen Ausscheiden für ältere Berufssoldaten? Das werde geprüft, erklärte Scharping. Die Zahl der Berufssoldaten werde von 187 000 auf 200 000 anwachsen.

Auch die derzeitig diskutierte Wehrpflicht wurde ange-

sprochen und nach einem sozialen Pflichtjahr für Männer und Frauen gefragt. Das solle man nicht mit der Diskussion über die Zukunft der Bundeswehr verbinden, so Scharping: „Der Wehrdienst begründet sich sicherheitspolitisch und aus der Einbettung der Bundeswehr in der Gesellschaft.“

09. Juni

Während des Shilo-Aufenthaltes ist das verbleibende Personal des Bataillons beim Tag der offenen Tür der Brigade von Schwerin Stern-Buchholz eingebunden. Mit einer dynamischen Waffenschau, (Hptm Falkenthal) einer statistischen Waffenschau, (HFW Dierks) der Vorstellung der Simulatoren eines Panzerbataillons (Hptm Neumann) und der Vorstellung des Bataillons und des Standorts (OLt Spangenberg) sind alle verfügbaren Soldaten in Vorbereitung und Durchführung ausgelastet.

Befehl Nr. 1 für den Truppenübungsplatzaufenthalt SHILO vom 22.05. 2000 bis 16. 06. 2000

Bezug: 1. Heeresamt II vom 11. Febr. 2000
2. Deutsches Verbindungskommando SHILO/Canada (Sonderbestimmungen)

1. Lage

Da die für den 1. Durchgang SHILO 2000 vorgesehenen Truppenteile durch andere Aufgaben gebunden sind, hat I. Korps diesen Durchgang an HFüKdo zurückgegeben. IV. Korps hat den Auftrag, den 1. Durchgang 2000 zu besetzen. IV. Korps legte für diesen Durchgang PzBtl 84 als Leitverband fest und regelte die Auffüllung des Durchganges mit weiteren Truppenteilen. Die Zusammenstellung des 1. Durchganges SHILO 2000 gilt vorbehaltlich der Zuweisung entsprechender Haushaltsmittel durch IV. Korps.

2. Auftrag

PzBtl 84 hat den Auftrag, den 1. Durchgang SHILO 2000 als Leitverband mit 1./-, 3./-, 5./- und unterstellter 2./PzBtl 93, 2./PzGrenBtl 411 sowie 5./PzGrenBtl 182 in Zusammenarbeit mit PzArtBtl 415 durchzuführen.

3. Durchführung

a. Eigene Absicht

PzBtl 84 beabsichtigt den 1. Durchgang SHILO 2000 so zu planen, vorzubereiten und durchzuführen, dass das Gefecht der Verbundenen Waffen mit Schwerpunkt in der Ausbildung der jungen Führer, bis zur Bataillonsebene sichergestellt wird.

b. Allgemeines

Der 1. Durchgang SHLO 2000 wird aufgrund der kurzfristigen Umschichtung des Auftrags und der bereits bestehenden Bindung vieler Truppenteile des Heeres in einer Struktur durchgeführt, die nicht in allen Teilen der vorgegebenen SHILO-STAN (Bezug 1) entspricht. Die personelle Obergrenze von 641 Mann ist aber auch für diesen Durchgang verbindlich.

Die atypische Struktur dieses Durchgangs zwingt dazu, eine darauf optimierte Pers-STAN aufzustellen und mit den betroffenen Truppenteilen abzustimmen.

Grundsatz ist dabei:

PzBtl 84 stellt sicher, die Stabs- und Versorgungsanteile PzBtl/Leitverband gemäß SHILO-STAN,

PzArtBtl 415 nimmt teil in Gliederung SHILO-STAN,

PzKpn nehmen teil in SHILO-STAN, mit 3 PzZgn

PzGrenKp nehmen teil in SHILO-STAN mit 4 PzGrenKpn,

Querschnittspersonal, das von PzBtl 84 nicht gestellt werden kann, wird in enger Absprache mit teilnehmenden Truppenteilen in einer ersten Besprechung festgelegt.

c. Einzelaufträge

1.) 1./PzBtl 84:

- prüft Sicherstellung aller für PzBtl und PzGrenBtl nach SHILO-STAN geforderten Anteile Unterstützungspersonal in enger Abstimmung mit S3 PzBtl 84 und meldet nicht besetzbare Dienstposten bis 03.03.2000.

2.) 3./- und 5./PzBtl 84:

- stellen die gemäß Bezug 1. geforderten ausbildungsmäßigen Voraussetzungen für die Durchführung des Truppenübungsplatzaufenthaltens SHILO sicher,
- planen aus, personelle Besetzung der Kp gemäß SHILO-STAN mit 3 PzZg bis 31.03.2000,
- melden Absicht, Leitungspersonal über die STAN-Stärke hinaus zusätzlich mitzuführen bis 03.03.2000.

3.) PzBtl 93, PzGrenBtl 411, PzGrenBtl 182 werden gebeten:

- die abzustellenden Kpn gemäß SHILO-STAN (PzKp mit 3 Zügen, PzGrenKp mit 4 Zügen auszuplanen und für den Durchgang I/ 2000 ausbildungsmäßig vorzubereiten,
- abzustellende Kp mit je einem Versorgungspaket, bestehend aus San-Trp, W-Trp und Mun-Trp auszuplanen,
- zu prüfen, in wie weit Querschnittspersonal wie SanPers, InstPers SPz, Mkf KI D, Ordonnanz, gestellt werden kann,
- kompetenten Vertreter, möglichst Kp-Chef, zur 1. Besprechung des anstehenden SHILO-Durchganges, am 17.03.2000 nach LÜNEBURG zu entsenden (Einladung folgt),
- sicherzustellen, dass alle teilnehmenden Soldaten über einen gültigen Reisepaß oder Personalausweis verfügen.

4.) PzArtBtl 415 wird gebeten:

- zu prüfen, in wie weit Querschnittspersonal wie SanPers, Mkf Kl D, Ordonnanz über SHIO-STAN PzArtBtl hinaus gestellt werden kann,
- kompetenten Vertreter, möglichst Kp-Chef oder S 3, zur 1. Besprechung des anstehenden SHILO-Durchganges, am 17.03.2000 nach LÜNEBURG zu entsenden (Einladung folgt),
- sicherzustellen, dass alle teilnehmenden Soldaten über einen gültigen Reisepaß oder Personalausweis verfügen.

d. Vorkommando

Voraussichtlicher Abflug des Vorkommandos ist 14 Tage vor erstem Flug
Zusammensetzung des Vorkommandos: 3 Plätze für PzBtl 84
3 Plätze für PzArtBtl 415
je 1 Platz für abgestellte Pz- und PzGrenKp

e. Maßnahmen zur Koordinierung

Abflugtermine: 1. Flug 22.05.2000 (PzBtl)
2. Flug 24.05.2000 (PzGrenBtl)
3. Flug 25.05.2000 (PzGrenBtl/PzArtBtl)
4. Flug 26.05.2000 (PzArtBtl)



Ertl
Oberstleutnant

Verteiler: A, D ohne Lfd Nr. 12, 14, 17, 18, 20, 26
Zusätzlich: PzGrenBrig 40
PzL.Btl 93
PzAufkl.Btl 3
PzGrenBtl 182
PzGrenBtl 411
PzArtBtl 415

Abschied von Shilo

Lüneburger Soldaten übten letztmals in Kanada

Oberstleutnant Manfred Ertl (links) und Hauptfeldwebel Hans-Jürgen Ziegen bei einer Lagebesprechung auf dem Truppenübungsplatz Shilo in Kanada.
Foto: nh

kre Lüneburg. Ein wenig Wehmut schwingt mit in den Worten von Oberstleutnant Manfred Ertl, Kommandeur des Panzerbataillons 84, wenn er über den Truppenübungsplatz Shilo in Kanada spricht: 27 Jahre lang hatten in der kanadischen Weite Generationen von Lüneburger Panzersoldaten den scharfen Schuss geübt, erst vor wenigen Tagen kehrte das Bataillon von einem vierwöchigen Aufenthalt aus Kanada in die Schleifenkaserne zurück – dem letzten.


Die Bundeswehr wird Ende des Jahres 2000 die Nutzung des Truppenübungsplatzes Shilo aufgeben", berichtet Ertl. Dabei gehörte die Schiessausbildung

Worten des Oberstleutnants fast schon ein kleines Stück Geschichte der Panzertruppe.

Truppe nutzt Gelände in Bergen
in Kanada für die Panzertruppe seit 27 Jahren zum festen Bestandteil ihres Ausbildungsprogrammes und war nach den

Künftige soll der Truppenübungsplatz Bergen stärker genutzt werden. „Dies hätte für die Lüneburger Soldaten zumindest den Vorteil, dass sie eine Übungsmöglichkeit vor der Haustür haben,“ so Manfred Ertl. Ob Bergen allerdings der Panzertruppe ähnlich gute Voraussetzungen zum Üben bietet, kann wie Shilo – gerade auch im Hinblick auf größere Verbände – wird sich zeigen.





Erfahrungsbericht zum TrÜbPl-Aufenthalt
SHILO (Kanada) vom
22.05-14.06.2000

In diesem Bericht werden mit wenigen Sätzen all die Eindrücke wiedergegeben, welche der 5./84 vom letzten TrÜbPl-Aufenthalt des PzBtl 84 in SHILO Manitoba Kanada zurückblieben.

Für uns begann gegen Ende April zunächst erst einmal alles mit den Vorbereitungen für den TrÜbPl.

Hierzu wurden mehrere Unteroffizierweiterbildungen durchgeführt, bei denen es sich im einzelnen um eine UWB mit dem Thema „Geländeorientierung / Geländebeurteilung“, zwei Sandkastenausbildungen mit dem Thema „die Panzerkompanie in der Verzögerung“ und zwei Tage „Handlungstraining am ASPT“ beschränkte.

Hierzu ist noch zu erwähnen, daß sich dies zu einem späteren Zeitpunkt teilweise noch als zu wenig bemerkbar machte.

Auch das Btl. bereitete sich ersichtlich auf diesen ÜbPl. vor, so das bereits am 08.05. ein Vorkommando unter der Führung von Hptm Bruns (KpChef 3./84) nach SHILO entsendet wurde, um vor Ort schon mal „Erste Erkundungen zum Erwerb gründlicher Platzkenntnisse“ sowie Buchungen der Schießbahnen etc. vorzunehmen.

Am 22.5. war es dann soweit. Gegen 0400 setzte sich eine Kolonne, aus mehreren Bussen mit den meisten Teilnehmern des Übungsplatz-aufenthaltes, in Richtung Flughafen Köln in Marsch. Darunter auch die neuformierte 5./, mit zunächst 30 von 46 Mann, unter denen sich auch ein kompletter Zug der 4./ L3 befand. Nach einer Gesamtreisezeit von etwa 16 Stunden trafen wir dann in „SHILO“ ein.

Zunächst einmal wurden die Unterkünfte übernommen und nach einer kurzen Einweisung durften wir dann in unsere Baracken Einziehen und erst mal kurz verschlafen.

In den darauffolgenden drei Tagen übernahmen wir die Panzer sowohl als auch Waffenkammergerät, Werkzeug und die Bordausstattung.

Und hier war es dann auch schon, das „GROSSE CAOS“!

Die Panzer waren verdreckt und verölt, das Werkzeug verrostet und dann auch noch unvollständig. „Schöne Bescherung“, das waren unsere ersten Worte. Nichts desto trotz machten wir uns an die Arbeit.

Da wir in diesem Jahr die erste „Übende Truppe“ waren, konnten die meisten zwar diesen Zustand verstehen, aber dennoch nicht nachvollziehen. Und das alles mußte bis zum 25.05., dem Tage wo die restlichen Teilnehmer eintreffen sollten, fertig sein.

Während dessen wurden im Standort einige Reservisten (kürzlich entlassene Soldaten der 5./) wieder einberufen, welche durch die noch zuhause verbliebenen Dienstgrade wieder eingekleidet und versorgt wurden, um bei uns in Kanada ihre Reserveübung durchzuführen.

Am 25.05 trafen dann auch die letzten Teilnehmer wie erwartet in SHILO ein und am nächsten Tag begann auch schon der erste Gefechtsdienst.

Die Züge fuhren los.

Spätestens hier stellte dann jeder fest, daß das Gelände nicht mit dem eines deutschen Übungsplatzes vergleichbar war. Es war offen, weit, sehr wellig (die Senken waren so groß und so tief, das man eine Kompanie darin verschwinden lassen konnte) und schwer zu beurteilen.

Die Wege zu den einzelnen Übungsräumen und Schießbahnen waren teilweise sehr weit, wobei man auch gleich noch eine Marschausbildung durchführen konnte. Auch hatte man hier gute Möglichkeiten Bewegungsformen / Bewegungsarten des Zuges als auch der Kompanie durchzuführen. Was am Ende heißt, das dieser ÜbPl extrem vielseitig und von schwerem Gelände geprägt ist.

Aufgrund dieser Gegebenheiten war es zwingend erforderlich, daß alle Soldaten und Kommandanten die „Allgemeinen Aufgaben im Einsatz“ beherrschen, was aber in vielen Bereichen nicht zutrifft.

So traten schon im Gefechtsdienst die ersten Problemchen auf, welche im Nachhinein behoben wurden.

Auch im Bereich der besonderen Gefechtshandlungen (Auftreffen auf Sperren / Begegnungsgefecht / Ablösung) gab es Mängel, die einem Übungsplatz wie „SHILO nicht würdig sind.

Auch im Bereich unserer Kompanieführung zeigte sich deutlich, daß nicht genügend ausgebildet wurde. Und gerade das „Klein-Klein“ muß hier von allen Teilnehmern beherrscht werden.

Nach den ersten Gefechtsdiensten ging es dann auf eine der Schießbahnen. In Anbetracht von Breite und Vorgehtiefe konnte man wiederum feststellen, daß auch diese den Schießbahnen auf deutschen

Übungsplatzen weit überlegen waren. Durch variablen und abwechslungsreichen Zielbau ist es möglich die Besatzungen bis an den Rand der Leistungsfähigkeit zu bringen. Auch die Präsentation von Zielen weit außerhalb des Wirkungsbereiches, sowie außerhalb der Beobachtungsbereiche war hier auf allen Bahnen möglich.

Die minimale Ausbildungsstufe mit der man also beginnen sollte, kann nur die BK-Üb2 sein.

Um optimale Schießergebnisse zu erreichen, ist es jedoch erforderlich, daß eingespielte Besatzungen im Feuerkampf eingesetzt werden.

Da bei uns die Besatzungen aus mehreren Zügen zusammengefaßt wurden, sind anfangs nicht die gewünschten Ergebnisse erzielt worden. Aus diesem Grund wurde jetzt ein wesentlicher Anteil der Schießzeit für das Zusammenspiel der Besatzungen und Züge vergeben.

Auch aufgrund der äußerlichen Eindrücke sowie der Aktivitäten anderer Truppenteile auf dem Gefechtsfeld zeigte sich häufig, das die Richtschützen und Kommandanten nicht immer konzentriert ihren Aufgaben nachgingen. (Zwang zur Auftragstreue) So waren die ersten Schießtage nicht für jeden zufriedenstellend und am darauf folgenden Wochenende führten wir dann die erste BtlGefÜb durch.

An den weiteren Tagen übten wir dann das „Gefecht der verbundenen Waffen“. Und auch hier kann man nur sagen das die Gegebenheiten nicht mit denen deutscher Schießbahnen vergleichbar sind, sondern mehr als nur geeignet. Es gab ausgeprägte Grenadiergelände, man konnte von der Artillerie überschossen werden und das Zusammenspiel von Feuer und Bewegung konnte sehr gut genutzt werden. So war es auch möglich den „Feind“ auf einer Seite frontal zu Binden, mit weiteren Kräften weiträumig zu umgehen und von der Seite anzugreifen.

Auch wurde vor der eigenen Stellung und den Stellungen der anderen Züge reales Artilleriesfeuer eingesetzt.

Für den eigenen Bereich muß man jedoch sagen, daß die Führer vor Beginn des Übungsplatzaufenthaltes im Rahmen von UWB's in den Einsatzgrundsätzen der beteiligten Truppenteile geschult werden müssen. Des weiteren müssen die Besatzungen auch wissen, welche Maßnahmen der rechte und der linke Nachbar auf bestimmte Befehle durchführt. Die beim Schießen der verbundenen Waffen am häufigsten auftretenden Fehler, waren immer wieder das verlassen der Beobachtungsbereiche durch die gesamte Besatzung, um zu sehen was doch der Nachbar grade macht. Im großen und ganzen konnte man meines Erachtens jedoch nicht meckern, da auch die letzten irgendwann ihre Fehler eingestanden.

Wie bei jedem Übungsplatzaufenthalt bestand auch hier die Möglichkeit nach dem technischen Dienst der Beendigung aller anderen Maßnahmen, welches in der Regel täglich zwischen 1800 und 1900 war, die eigene Freizeit selbst zu Gestalten. Somit blieb es auch keinem verborgen, das es auch so etwas wie ein Mannschaftsheim, die sogenannte „Brennkammer“, in der man gesellig seinen Abend verbringen konnte oder auch ein Einkaufszentrum auf der „BASE“ gab. Des weiteren hatte man auch die Möglichkeit fast täglich mit dem Bus, einem Taxi oder dem selbst angemietetem Wagen, in die nahegelegene Stadt BRANDON zu fahren, um sich auch hier in dem einen oder anderem Lokal zu amüsieren, was in einer Sache auch zu einem blauen Auge führte.

Dies nahmen natürlich die meisten von uns mit Freude war, wie man durch einen ständig vollbesetzten Bus, der spätestens um 2300 wieder zurückfuhr, sehen konnte. Auch am Betreuungswochenende, welches man sich teilweise selber Gestalten oder auch durch angebotene Touren (Ranch / Nationalpark) verbringen konnte, waren ALLE mit sehr viel Begeisterung dabei, um soviel wie nur möglich von Kanada und seinen Einwohnern zu sehen.

In der letzten Woche war die 5./ nun mehr mit Sicherheitsaufgaben beschäftigt, so das sich diese für uns ehr ruhig darstellte.

Alles endete nun mit der Abschlußübung bei der das Btl einen Angriff über den gesamten Platz durchführte, wobei der 5./ wiederum nur Sicherheitsaufgaben anvertraut wurden.

Im Anschluß folgten noch zwei Tage technischer Dienst, bei dem übertrieben genau die Sauberkeit und der Zustand der Fahrzeuge überprüft wurde. So etwas ließ auch nicht aus, daß heftige Diskussionen und einige Beschwerden entstanden, die der technische Offizier für dann klärte.

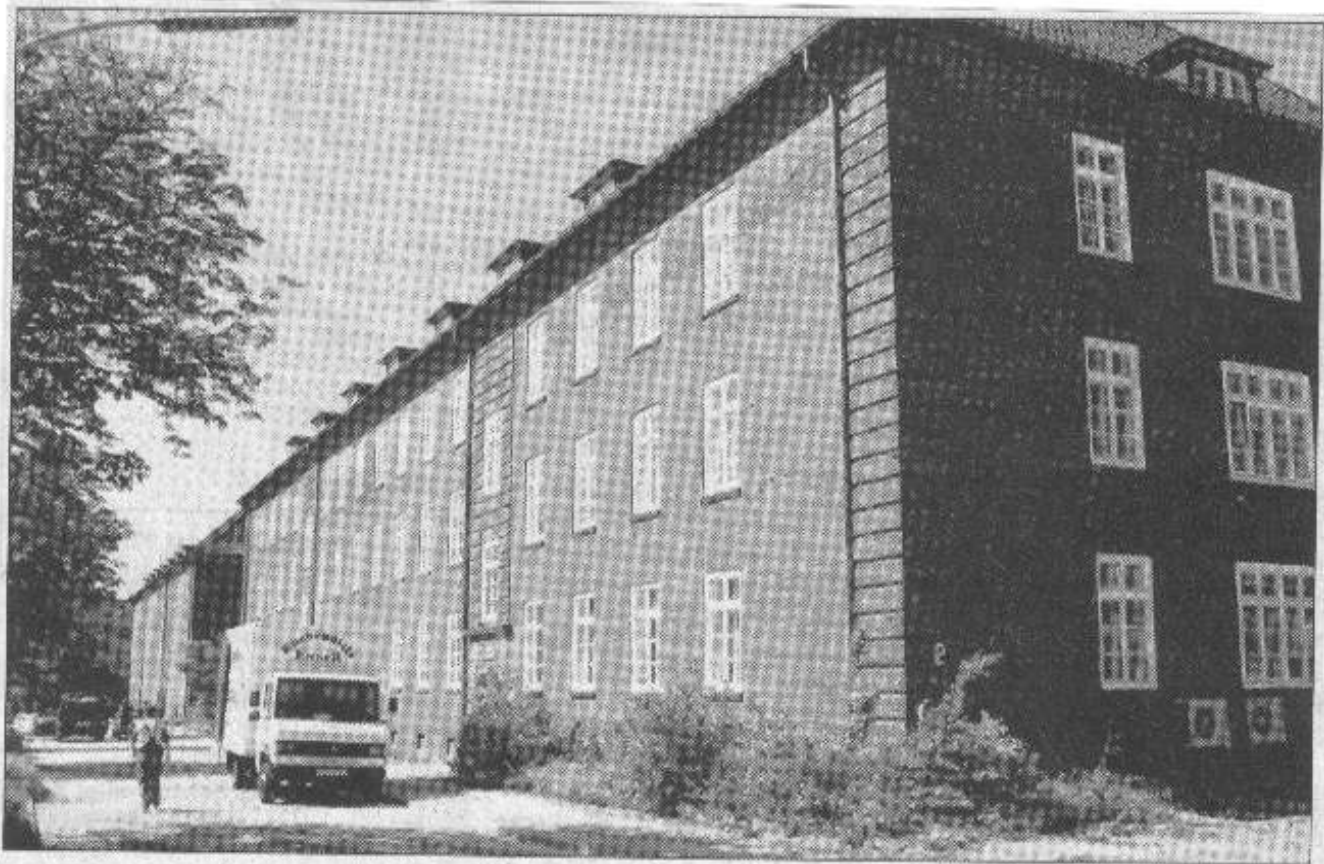
Nach der Abgabe des Gerätes und dem Verpacken der Ausrüstung hieß es dann am 13.06.00 „Abflug nach hause.“

So komme ich zu dem abschließenden Urteil:

Es ist ein sehr zweckmäßiger und vielseitiger Platz mit extrem vielen Möglichkeiten, der für uns aufgrund der vorhandenen Ausbildungsmängel, nicht ausreichend genutzt wurde.

13. Juni

Der Beginn des „Behördenzentrum Ost“ im Westteil der Schlieffen-Kaserne



Einen früheren Mannschaftsblock, den die Bundeswehr auf dem Gelände der Schlieffen-Kaserne aufgegeben hat, übernimmt jetzt das Gewerbeaufsichtsamts. F: be

umseitig der neue Lageplan der Schlieffen-Kaserne

Soldaten auf Rückzug, Beamte im Vormarsch

Gewerbeaufsicht und weitere Ämter ziehen in die Schlieffen-Kaserne

hdr Lüneburg. Der Wandel vom Militärgelände zum Behördenviertel nimmt auf der Westhälfte der Schlieffen-Kaserne Gestalt an. Heute bezieht das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt einen der früheren Mannschaftsblocks an der Ecke Bleckeder Landstraße/Rabensteinstraße. Weitere Behörden folgen in den nächsten Wochen. Und die Stadt Lüneburg arbeitet an ihrem Plan, aus den alten Panzerhallen und dem Freigelände nahe dem Meisterweg ein Wohn- und Gewerbeviertel zu machen.

„Wenn wir hier fertig sind, werden rund 7,8 Millionen Mark in den Umbau der alten Gebäude geflossen sein“, sagt Bert Tinnermann, Chef des Staatshochbauamtes. In seinen Händen liegt die Federführung. Nach der Umwandlung der Scharnhorst-Kaserne zum Uni-Campus geht es nun um den zweiten großen Einschnitt in die militärische Infrastruktur der Lüneburger Garnison.

Das Projekt hat nichts mit den jüngsten Plänen für einen weiteren Truppenabbau zu tun, es ist vielmehr Ergebnis früherer Reduzierungen. Dabei war unter anderem ein Panzerartillerie-Bataillon in der Schlieffen-Kaserne stillgelegt worden. OB Ulrich Mädge geht jetzt davon aus, dass Lüneburg als größerer Standort vom erneuten

Truppenabbau nicht wesentlich betroffen sein werde. „Aus meinen Quellen in Berlin und aus Bundeswehrkreisen höre ich nichts Alarmierendes.“ Manfred Schmittchen, Leiter des Gewerbeaufsichtsamtes, und seine Leute haben ihre sieben Sachen in der ehemaligen BGS-Kaserne an der Bockelmannstraße gepackt. Von heute bis Freitag richten sich die Firmen-Kontrolleure in ihren neuen Räumen ein.

Noch im Juni beginnt laut Tinnermann der Umzug des Katasteramtes mitsamt seiner Lagepläne für die Grundstücke im Kreis von der Schießgrabenstraße in einen ehemaligen Kasernenblock. Und im August packt das Verwaltungsgericht seine Akten. „Das ist seit Jahren völlig unzureichend in einer Baracke am Fuchsweg untergebracht gewesen.“

Platzgewinn ist bei allen noch geplanten Umzügen zur Westhälfte der Schlieffen-Kaserne das Ziel: Ein Gebäude wird der

Landesbetrieb für Wasserwirtschaft und Küstenschutz übernehmen, bislang arbeitet er in einem Haus am Michaelskloster. Noch unklar ist der Zeitplan für den Umzug des Finanzamtes für Fahndung und Strafsachen, dem es in seinen Büros an der Lünertorstraße zu eng ist. Auch die Stadt Lüneburg hat sich eingeschaltet, um die Sache voran zu bringen, so Mädge: „Bevor die Bundeswehr die bisherigen Wachgebäude und die Arrestzellen frei macht, müssen sich das Finanzministerium des Bundes und das Verteidigungsministerium einigen, wer deren Verlagerung bezahlt, 600 000 Mark wird das kosten. Das sollte kein Problem sein für den Bund, er erzielt ja auch hohe Einnahmen aus dem Gebäudeverkauf uns Land.“

Das Gewerbeaufsichtsamt ist beim Umzug unter ☎ 89 50 und 8 54 52 99 sowie 89 52 22 und 8 54 52 22 (Bürgertelefon) zu erreichen.



Bert Tinnermann (3.v.l.), Chef des Staatshochbauamtes, führt die neuen Nutzer von der Gewerbeaufsicht durch ihr neues Gebäude. F:be

Pläne für Wohnungen

Rund 50 Hektar groß ist laut Rathaus der westliche Teil der Schlieffen-Kaserne, über dessen zivile Nutzung die Stadt Lüneburg seit 1995 mit dem Bund im Gespräch ist. Kaufverträge sind zwischen Berlin und Hannover bislang nur für ehemalige Bundeswehrgebäude als neues Domizil für Landesbehörden ausgehandelt worden. Die Flächen nördlich davon bis hin zum Meisterweg will die Stadt laut OB Mädge für den Bau von Wohnungen sowie von Firmen-

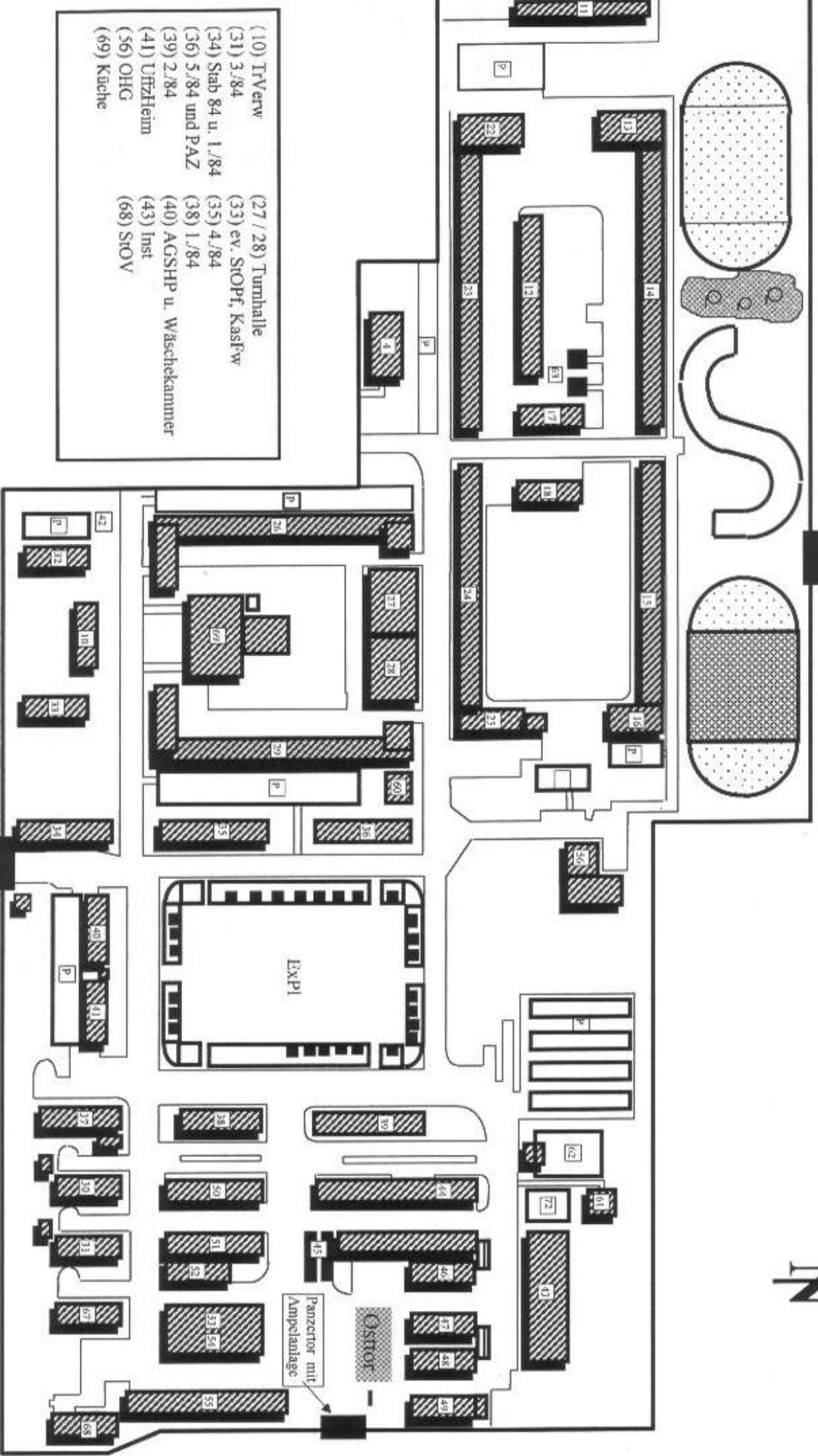
gebäuden für Dienstleister ausweisen. Auch Gespräche mit dem LSK über ein neues Fußballstadion hat es bereits gegeben, die LZ berichtete.

Die Stadt will das Gelände im Norden nicht selbst erwerben, sagt OB Mädge. „Der Bund wird es zum Verkauf ausschreiben, unsere Bauverwaltung legt einen Rahmenplan vor für die künftige Nutzung wie schon bei der früheren BGS-Kasernen. Der Rat muss dann letztlich über unsere Vorschläge entscheiden.“

Lageplan Schießfen-Kaserne

Schießloze

Fußgängertor



- | | |
|-----------------------|----------------------------|
| (10) TV'erw | (27 / 28) Turnhalle |
| (31) 3./84 | (33) ev. StOPf, Kasfw |
| (34) Stab 84 u. 1./84 | (35) 4./84 |
| (36) 5./84 und PAZ | (38) 1./84 |
| (39) 2./84 | (40) AGSHP u. Wäschekammer |
| (41) Uffzheim | (43) Inst |
| (56) OHG | (68) StOV |
| (69) Küche | |

Wache

Panzeror mit Ampelanlage

StOPf

EXPI

26. Juni – 07. Juli

Unter der Leitung der Panzerlehrbrigade 9, die federführend mit der Durchführung des Feldversuchs „Gefechtsfeld 2000“ beauftragt ist, soll das System IFIS (Integriertes Führungs- und Informationssystem) in der Übung „SCHWARZER RITTER“ seine Leistungsfähigkeit zeigen. Dies ist die erste größere Übung mit dem neuen zu testenden Gerät und gleich bindet die Brigade dies in eine SIRA-Übung ein. So nutzt Brigade die SIRA Gebäude in Munster, während PzBtl 84 und PzGrenBtl 332 im Raum Barnstedt (Gut v. Estorff) ihre Gefechtsstände beziehen.

Es war vorhersehbar, dass diese Entfernungen fernmeldetechnisch nicht zu überbrücken sind - nach 1 ½ Tagen vergeblicher Versuche verlegt 84 nach Velgen, um gleiche Erfahrungen zu sammeln - so schleppt sich die Übung hin bis am 03. Juli beide Gefechtsstände auch in der Panzertruppenschule aufbauen.



07. – 25. August

Zusammen mit S>U Timm und OG Buschmann
nimmt der KpChef 4./- Hptm Schulte an GADTE
2000 (German Army Desert Training Exercise) in
Fort Bliss (Texas) im Rahmen des PzGrenBTI
401 teil.

Lüneburger Wüsten füchse



Die Luft flimmert. Urdarmherzige 52 Grad Celsius zeigt die Quecksilbersäule. Sogar Skorpione und Klapperschlangen flüchten vor der sengenden Sonne. Die Wüste bei El Paso am Westrand von Texas nahe der Grenze nach Mexiko ist kein einladender Ort. Sand soweit das Auge reicht, nichts als Sand und mageres Gestrüpp. Doch jetzt ist sie die Heimat von Hauptmann Walter Schulte, Stabsunteroffizier Roman Timm und dem Hauptgefreiten Mark Buschmann. Die drei Soldaten des Lüneburger Panzerbataillons 84 sind in besonderer Mission unterwegs. Ihr Auftrag: „Erprobung von Mensch und Maschine unter extremen Witterungsbedingungen.“

Schulte und seine Männer haben schon viel gesehen. Sie kennen die Nato-Truppenübungsplätze in Deutschland und in England, sie trainierten in Sialto (Kamada), und sie waren im Kosovo-Einsatz. Doch das gigantische Panorama

der texanischen Wüste übertrifft alles. In Amerika ist eben alles viel größer – auch die Übungsplätze. In der texanischen Wüste hat er die Aufgabe der Bundesländer Hamburg, Bremen, Berlin und des Saarlandes zusammengenommen.

Hitze, Sand und Staub – damit hatten die deutschen Soldaten jeden Tag zu kämpfen. Foto: th



Auf ihren Auftrag haben sich die Männer gut vorbereitet: Schließlich findet so ein Erprobungseinsatz dieser Art erstmals in der Geschichte der Bundeswehr statt. „Wir wollen künftig nicht als Weibpolizei auftreten“, stellt der 31-jährige Hauptmann Walter Schulte unmissverständlich klar, aber seit der Wiedervereinigung hat Deutschland in der internationalen Staatengemeinschaft auch eine neue Rolle übernommen. Auslandseinsätze sind für die Bundeswehr nicht mehr tabu. Und die stellen, Somalia hat es bewiesen, erhöhte Anforderungen an Menschen und Gerät.

Im „Gepäck“, der Lüneburger Soldaten, die gemeinsam mit ihren Kollegen aus Hagenow nach Texas verlegt wurden, befinden sich 15 Schützenpanzer 15 Kampfpanzer und zahlreiche Radfahrzeuge. Die Fahrzeug-Armada wurde schon vor Wochen von Cuxhaven aus mit einem Frachter über den Atlantik nach Beaumont in Texas am Golf von Mexiko verschifft. Getestet werden sollen unter anderem neue Kühler für die Panzer, aber auch Ausrüstungsgegenstände für die Soldaten, beispielsweise ein neu entwickelter Tropenschlafsack und leichte Kampfstiefel.

Doch richtig zufrieden sind Schulte und Roman Timm mit den neuen Trettern nicht. „Da muss noch ein bisschen Entwicklungsarbeit geleistet werden“, urteilen die beiden Fester.

Vor allem macht die Hitze zu schaffen. Hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchtigkeit – „da dort der Körper aus“, weiß Roman Timm. Sieben bis acht Liter Flüssigkeit müssen die Soldaten jeden Tag trinken. Wer meint, mit weniger Wasser auszukommen, bekommt schnell die Quittung – „erst gibt's Kopfwehr und kurz darauf kommt der Schwächeanfall“, beschreibt Timm die Symptome.

Am schwersten haben es die Grenadiere bei den extremen Temperaturen. „Im Einsatz sind die ruckzuck fix und fertig“, berichtet Schulte und Timm übereinstimmend. Die Amerikaner haben deshalb einen ganz besonderen Arbeitsrhythmus: „Nach 20 Minuten

Roman Timm (li.) und Walter Schulte vor der Karte, die das Übungsgebiet in der texanischen Wüste zeigt. F. Kre



mit nur leichten Tätigkeiten verordnet“, erklärt Hauptmann Walter Schulte.

Gefürchtet ist der Sand in der texanischen Wüste: Der hat Härtegrad acht und ist damit fast so hart wie Diamanten. Doch den Fahrzeugen macht er weitaus weniger zu schaffen als den Männern – die schlafen in Zelstäden, und das zermürbende weiße Element wird daher schnell zum ständigen Begleiter: Sand zwischen den Zähnen, in der Kleidung und in jeder Fuge und jeder Ritze. Dazu kommen die „Wüstenfische“ – Sandstürme, die in den ersten Tagen immer wieder die Zelte, von der amerikanischen Armee entliehen, umpuslerkuntfe nur mit Holzpflocken im weichen Untergrund. „Wenig haltbar“, befindet der Stabsunteroffizier und schmiedet mitten in der Wüste erst einmal Zeltheringe aus Stahl.

Das Leben in der Wildnis hat seine eigenen Gesetze. Timm erfährt das bereits in der ersten Nacht: „Ich konnte kaum schlafen, war am ganzen Körper zerbrissen“, berichtet der 29-jährige. Am nächsten Morgen entdeckt er das Übel – rote Ameisen: „Ich hatte mein Bett direkt über einer Laufstraße aufgestellt.“

Alles hochstellen – einer der wichtigsten Grundsätze in dem sandigen Nichts: Denn die Wüste ist auch die Heimat der Klapperschlangen, Skorpione und der Schwarzen Witwen. Und so beginnt jeder Morgen für die Soldaten erst einmal mit dem kräftigen Ausschütteln der Uniformteile – „lastige Bewohner loswerden“ witzelt Timm. Und Hauptmann Schulte täumt mit einem Vorwurf auf, dass jeder John-Wayne-Fan aus dem Fernsehen kennt: „Wenn man von einer Klapperschlange gebissen wird, bloß nicht die Wunde mit einem Messer aufschneiden und das Gift herausaugen.“ Ruhe bewahren und auf einen Arzt hoffen.

Panzergranadierbataillon 401
Kommandeur
Az 32-17-30

19230 Hagenow, 08.06.00
Ernst-Moritz-Arndt-Kaserne
Sieben Eichen 6
AllgFSprWh: 8589-400/300

**Verlegebefehl
für GADTE 2000**

- Anlage:
1. Transportplanung
 2. Hinweise für Flugreisen mit BwLflz in die USA

Panzerbataillon 84				
Eingang: 14. Juni 00				
Ausf.:		Bearbeitet: <i>Stillo</i>		
Kdr	stv Kdr S 3 StOffz	S 3 Offz	S 2 Fw	S 2 Fw
S 1	S 2	S 4	S 6	TOffz
TrpArzt	TrpVerw	TvB	Z-Grp 214/3	6. Kp
1. Kp	2. Kp	3. Kp	4. Kp	5. Kp

1. Lage

PzGrenBtl 401 wurde mit der Durchführung von GADTE 2000 beauftragt und führt Ausbildung der gepKpfTr (KRK) unter extremen klimatischen Bedingungen in FORT BLISS / TEXAS (USA) durch.

*Kopie: 1./-
al. Nr. 4./-*

2. Auftrag

PzGrenBtl 401 führt Verlegungen von Personal und Material so durch, dass die Ausbildung im Zeitraum 07.08. – 25.08.00 sichergestellt ist.

3. Durchführung

a. Absicht ist es, Personal und Material im kombinierten **Straßen-, Eisenbahn-, See- und Lufttransport** zu verlegen und dabei eng zusammenzuarbeiten mit:

- ETK BERLIN
- LtKdo MUNSTER
- TrspDstSeeBw BREMBERHAVEN
- V/T HVbd Stab 10 USA/CA
- Hafenumschlagkompanie 5./NschBtl 6

b. Lufttransport

- Lufttransporte sind angemeldet und bestätigt vom LtKdo MUNSTER
- es gelten grundsätzlich die „Hinweise für Flugreisende mit Bundeswehrluftfahrzeugen in die USA und nach KANADA“ gem. VMBI 1989 S. 197 ff (Anlage 2)
- Fluglisten sind gem. Einweisung S1 Fw durch die Einheiten zu erstellen bis **T.: 15.06.00** abzugeben, Änderungen sind im begründeten Einzelfall mit den Bearbeitern abzustimmen
- es wird folgende Kontingentierung befohlen:

Hinflug

Datum	Flug-Nr.	PAX	1./-	4./-	Res
26.07.00	LTB 004A01 26072000	40	26	14	
02.08.00	LTB 004A01 02082000	60	40	20	
05.08.00	LTB 053A01 05082000	200	100	88	12

Rückflug

Datum	Flug-Nr.	PAX	1./-	4./-	Res
25.08.00	LTB 004A01 23082000	60	40	20	
27.08.00*	LTB 053A01 26082000	200	100	88	12
01.09.00	LTB 004A01 30082000	40	26	14	

* Der Rückflug am 27.08.00 kann sich aus org. Gründen Lw um einen Tag auf den 28.08.00 verschieben.

- 4./401 nimmt zusätzlich auf und plant Flüge für vstkr KpFTr
- 1./401 nimmt zusätzlich auf und plant Flüge für Stab und Zusatzpersonal, dabei ist einzuplanen:
 - + S6 Offz Vorkdo 26.07.00 / 01.09.00
 - + GrpWE, GGVSFw, UmweltschFw, RadFw, Feuerwerker 02.08.00 / 25.08.00
- Kp'n sind für die Weitergabe der Flugdaten an auswärtige Teilnehmer verantwortlich
- Transport von Soldaten zum Flughafen nach KÖLN (Abfahrtszeit:)

260930Bjul00	TrspFhr (26.07. + 01.09.)	Hptm Fitzner	(40 Sold)
020930Baug00	TrspFhr (02.08. + 25.08.)	OL Paetzel	(60 Sold)
050930Baug00	TrspFhr (05.08. + 27.08.)	OL Woschinski	(200 Sold)

- Reserveplätze verbleiben unter Führungsvorbehalt BtlKdr
- VbdgKdo Hafenumschlag richtet sich auf einen Flug 19.07.00 nach BEAUMONT, zusammen mit Hafenumschlaggruppe 5./NschBtl 6 ein. Teilnehmer HfW Prehn, SA Dr. Teichert, OFw Klötzner

c. Seetransport

- Seetransporte sind angefordert/zugewiesen, der TrspBefehl ist im Zulauf
- Seetransporte

CUXHAFEN – BEAUMONT	05.07. – 21.07.00
BEAUMONT – CUXHAFEN	03.09. – 21.09.00
- Transportschiff „MS GERMANIA“
- sämtliche Aufgaben Seetransport, gem. TrspBefehl werden durch S4 Offz umgesetzt und befohlen
 - + präzisierte TrspAnmeldung
 - + Ladelisten
 - + IHO Erklärungen etc
- E-Trsp sind so angemeldet, dass letzter Trsp 040800Bjul im Hafen, CUXHAFEN eintrifft
- HafenumschlagKp 5./NschBtl 6 ist aZa und führt durch
 - + Ent-/Verladungen E-Trsp
 - + Entseuchung Pz, SPz, Kfz, Container
 - + Stauen
 - + Entladen
- PzGrenBtl 401 unterstützt 5./NschBtl 6 gem. Anforderung
- WBK II Abt SanGesWesen wird durch Unterstützung mit Veterinär gebeten

d. Eisenbahntransporte

- Eisenbahntransporte angefordert, vorgeplant, der TrspBefehl steht aus
- es werden 3 E-Trsp durchgeführt
 - 1 E-Trsp Kettenteile Verladeoffizier 4./-
 - 1 E-Trsp Container Verladeoffizier 1./-
 - 1 E-Trsp Radteile Verladeoffizier 1./-
- Eingeteilte Verladeoffiziere sind bis T.: 17.07.00 zur Erstellung der Dokumentation an S4 zu melden.

e. Maßnahmen zur Koordination

- sämtliche Transporte in den USA werden geführt und koordiniert durch BwKdo US/CA V/T
- SeetransportbegleitKdo unterstützt 5./NschBtl 6
- Transportkisten der Teilnehmer an SHILO und Ft BLISS (max. 40 kg) sind bis 31.07.00 bei MatGrp PzGrenBtl 401 abzugeben
- wo immer möglich sind Teilnehmer TrÜbPIAufenthalt SHILO die auch an Ft BLISS teilnehmen in dem Flug 05.08.00 einzuplanen, da nicht garantiert werden kann dass sämtliches Gepäck bereits im Flugzeug 02.08.00 transportiert wird
- Auszahlung von Abschlagszahlungen in US \$
 - 03.07.00 SchiffsbegleitKdo, Vbdg Hafen BEAUMONT
 - 24.07.00 Vorkommando
 - 31.07.00 Hauptkräfte

4. Logistik und Sanitätsdienst

- gem. PzGrenBtl 401, Kdr, Az 32-17-30 vom 24.05.00 Befehl Nr. 1
- gem. Anlage E zum Befehl Nr. 1

5. Führung und Fernmeldewesen

- die Abfahrt/Ankunft sämtlicher Trsp ist durch die TrspFührer zu melden an:

Dienstzeit: S3 StOffz PzGrenBtl 401 BwKz 8839 App 320
Post 03883/636-320

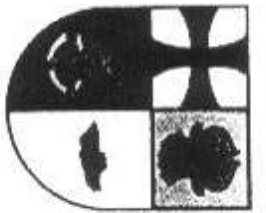
außerhalb der Dienstzeit: OvwA PzGrenBtl 401 BwKz 8839 App 345
Post 03883-636-345



Buske
Oberstleutnant

Verteiler:

gem. Befehl Nr. 1

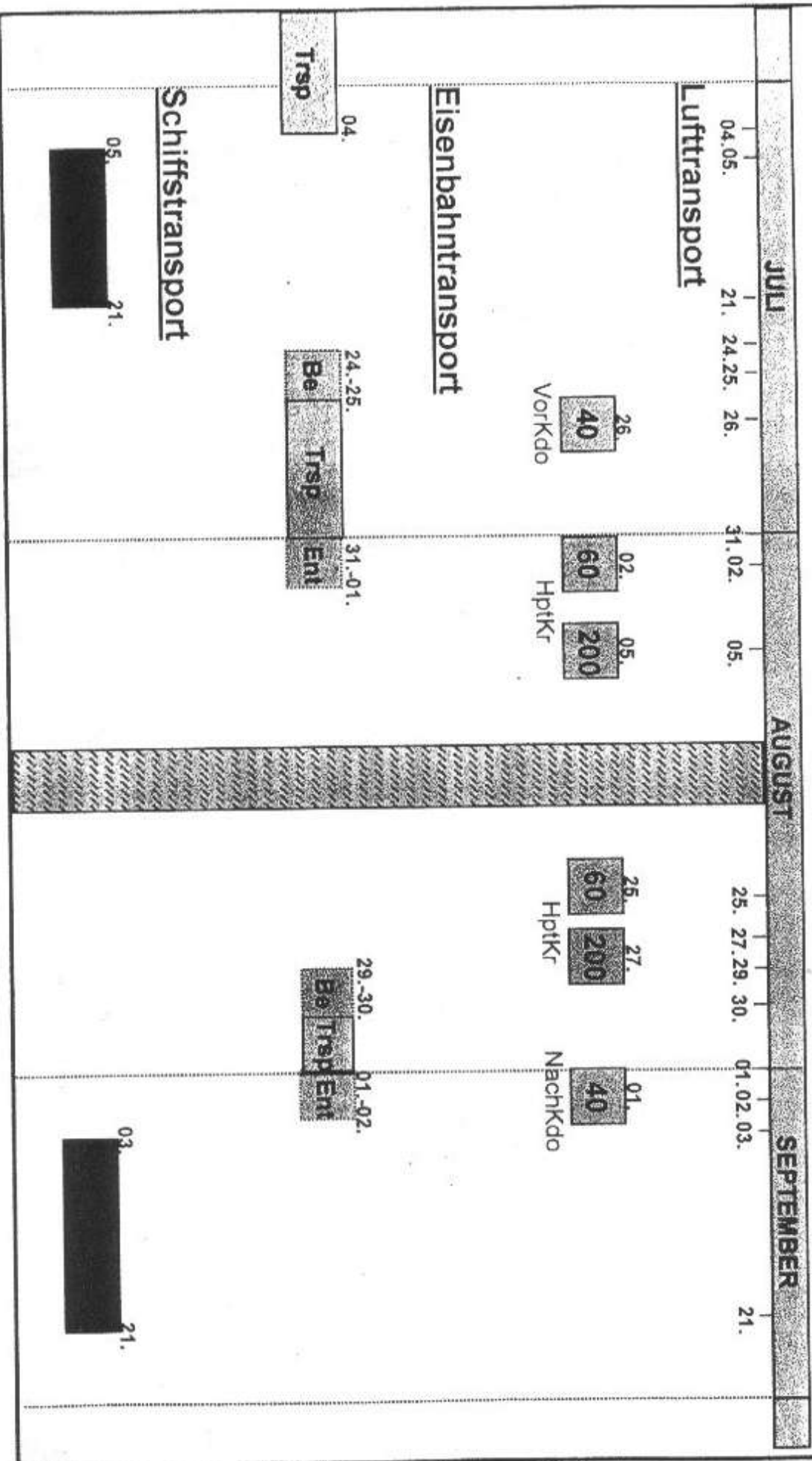


Panzergrenadierbataillon 401/GADTE 2000

Verlegeplanung

Stand : 25.05.2000

VS-NfD



Hinweise
für Flugreisende mit Bundeswehrflugzeugen
in die USA und nach Kanada
gem. VMBl 1989, S. 197 ff
(Dienstreisende)

1. **Aus-/Einreiseformalitäten**

Für die Grenzkontrollen benötigen Sie folgende Papiere:

Soldaten: NATO-Marschbefehl und Truppenausweis

Zivilisten: Reisepaß mit gültigem US-Einreisevisum (auch für Kanada-Reisende erforderlich, falls der Hin- oder Rückflug über die USA erfolgt) und Dienstausweis,
Das Visum ist (möglichst sechs Wochen vor Reisantritt) beim
Bundesministerium der Verteidigung, ID Paßstelle, Postfach 13 28, 53003 Bonn, zu
beantragen.

Bei Bw- Flügen ist das Visum auch weiterhin zwingend erforderlich!

1.2 **Tragen von Uniform**

Soldaten, die Flugzeuge der Bundeswehr benutzen, sind zum Tragen der Uniform verpflichtet, es sei denn, die Berechtigung zum Tragen von Zivilkleidung ist im NATO-Marschbefehl ausdrücklich bestätigt. Für Soldaten, die in Zivil in den USA weiterreisen, besteht Umkleidemöglichkeit nach der Ankunft im GMR-Gebäude auf dem Dulles Airport (vgl. ZDv 37/10 Ziff. 110 ff)

2. **Verkehrsverbindungen**

2.1 **Busverkehr zum Flughafen Köln/Bonn**

Von Köln bzw. Bonn fahren Flughafenzubringerbusse zum Flughafen Köln/Bonn

ab Köln: Stadthaltestelle Dom/Hbf ab 05.00 Uhr alle 20 Minuten, ab 07.00 Uhr alle 15 Minuten,
ab 20.00 Uhr alle 30 Minuten bis 23.00 Uhr.

ab Bonn: Busbahnhof (am Hbf) 05.25 Uhr, 05.40 Uhr, ab 06.25 Uhr alle 20 Minuten,
ab 20.25 Uhr alle 30 Minuten bis 22.55 Uhr.

Die Zubringerbusse kommen auf der mittleren Verkehrsebene am Flugabfertigungsgebäude des Flughafens Köln/Bonn ziviler Teil an. Von dort besteht für Sie ein Anschluß mit einem Bundeswehrbus zum Abfertigungsgebäude des Flughafens militärischer Teil. Der Bundeswehrbus fährt ca. 15 Minuten vor der angegebenen Meldezeit vom zivilen zum militärischen Teil des Flughafens Köln/Bonn. Sollten Sie den Bus verpaßt haben, können Sie sich unter Tel.-Nr.: 602-4554 oder 4158 am Abfertigungsschalter für den Bundeswehrflug melden.

2.2 **Wechsel des Flughafens in Washington D.C.**

Zwischen dem Flughafen Washington IAD (International Airport Dulles) und Washington DCA (National Airport) verkehren Flughafenbusse- oder fahrzeuge (ground transportation) stündlich in der Zeit von 06.30 Uhr bis 22.30 Uhr, Fahrzeit ca. 1 Stunde, im Berufsverkehr länger, in Gegenrichtung besteht die Verbindung ebenfalls stündlich von 07.30 Uhr bis 23.30 Uhr. Vielfach bieten auch Hotels in Washington Transportmöglichkeiten vom/zum Flughafen an.

3. **Gepäck**

3.1 **Das Handgepäck (begleitetes Reisegepäck) ist für jede Person auf 30 kg und 3 Stücke begrenzt. Aus haftungsrechtlichen Gründen müssen folgende Maße eingehalten werden:**

- 1 Kabinengepäck: 45 x 35 x 20 cm

- 1 großer Koffer: Länge, Breite und Höhe zusammengerechnet 160 cm

- 1 mittlerer Koffer: Länge, Breite und Höhe zusammengerechnet 141 cm

Übergepäck bedarf der Erlaubnis. Es wird pro kg mit 5,00 DM berechnet. Für notwendiges dienstliches Gepäck erhöht sich die Gewichtsgrenze um das von der entsendenden Einheit/Dienststelle festgesetzte Gewicht. Am Abflugtag ist das Handgepäck bei der Passagier-Abfertigung am Abfertigungsschalter aufzugeben. Jedes Handgepäckstück ist mit einem Gepäckanhänger zu versehen, der die vollständige Anschrift in den USA tragen muß. Die Anschrift ist auch in jedes Gepäckstück anzulegen. Anschriften und Gepäckanhänger von früheren Reisen sind zu entfernen.

Munition, Explosivstoffe, verdichtete, verflüssigte und unter Druck gelöste Gase, entzündbare Flüssigkeiten und Feststoffe, selbstentzündliche Stoffe und Stoffe, die bei Kontakt mit Wasser entzündbare Gase entwickeln, Oxidationsmittel, organische Peroxide, giftige und infektiöse Stoffe, radioaktive, ätzende und sonstige gefährliche Stoffe dürfen - ausgenommen Toilettenartikel - nicht im Gepäck mitgenommen werden. Einzelheiten sind der ZDV 34/20 und 89/250 sowie der BesAn LwUKdo 18/83 zu entnehmen.

3.3 Einfuhrhinweise

Um die amerikanische Landwirtschaft vor Parasiten zu schützen, ist die Einfuhr von Früchten, Gemüse, Pflanzen, Samen, Pflanzenprodukten (außer in Dosen), Fleisch, Geflügel, Fleischwaren (Wurst etc. - außer in Dosen) in die USA verboten. Ein Verstoß gegen diese Einfuhrbestimmungen wird scharf geahndet. Der Versuch, die Beschränkungen bzw. Kontrollen zu umgehen, stößt bei den amerikanischen Behörden auf Unverständnis. Insbesondere dürfen die oben aufgeführten Lebensmittel nicht in dem Gepäck mitgeführt werden, welches Ihnen während des Fluges nicht mehr zugänglich ist. Wenn Lebensmittel zum Verzehr während des Fluges bis Washington bestimmt sind, müssen diese ausschließlich im Kabinengepäck untergebracht werden, restliche Lebensmittel müssen dann vor der Landung in Washington dem Lufttransportbegleiter zur Vernichtung übergeben werden. Verschiedene Vorkommnisse in der Vergangenheit geben Veranlassung, eindringlich auf die Beachtung der Einfuhrbestimmungen hinzuweisen.

Unzulässig ist insbesondere auch die Mitnahme von Springmessern, Branntwein, alkoholgefülltem Konfekt und Drogen. Bei süchtigmachenden Medikamenten für den persönlichen Gebrauch sollte das ärztliche Rezept mitgeführt werden.

4 Reisegepäckversicherung

Es ist empfehlenswert, eine Reisegepäckversicherung abzuschließen, um bei evtl. Beschädigungen/Diebstahl Regressansprüche an die Versicherung stellen zu können. Die Kosten einer Reisegepäckversicherung sind nach § 14 BRKG als Nebenkosten erstattungsfähig. Eine Haftung des Bundes besteht nur in besonderen und ganz eingeschränkten Fällen.

4. Sie können auf eigene Kosten eine Flugunfallversicherung bei einer privaten Versicherungsgesellschaft abschließen.

5. Bordverpflegung wird für Dienstreisende unentgeltlich bereitgestellt
vgl. BMVg - WV I 4/ VR III 4 - Az: 48-10-03/02 vom 27.10.1997.

6. Rückflug

In jedem Fall sind Sie gehalten, 2 Werktage vor dem Abflugtermin Ihren Rückflug von der Flugbuchung BwKdo USA/CA nochmals telefonisch bestätigen zu lassen (Tel. s. Ziff. 8.4 oder 8.5)

7. Rücktritt vom beantragten Flug

Können Sie die Flugreise nicht wie beantragt antreten, ist dies unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Wenden Sie sich hierfür bitte grundsätzlich an die Stelle, die Ihren Flug gebucht hat (s. Ziff. 8.8, 8.7 bzw. 8.3). Entscheidet sich der Rücktritt erst 24 Stunden vor dem Abflug, so ist telefonsich vorab für den Flug nach USA/CA das Lufttransportkommando Münster oder die Flugbereitschaft Wahn (Tel. s. Ziff. 8.1 oder 8.2) zu unterrichten, für den Rückflug das BwKdo USA/CA (Tel. s. Ziff. 8.4 oder 8.5), dieses gilt gleichzeitig für die Abmeldung der Bordverpflegung.

8. Wichtige Adressen und Rufnummern

- | | | |
|---|--|-------------------|
| 1. Lufttransportkommando Münster - Abt. Mitflug | Tel.: (0251) 936-2218/2217 | <i>Bc 33 23 -</i> |
| 2. Flugbereitschaft BMVg Wahn - Informationsschalter | Tel.: (02203) 602-4554/4158
3451-4554/4158 (Bw-Selbstwahl) | |
| 3. BwKdo USA/CA (German Military Representative USA/CA)
11150 Sunrise Valley Dr. Reston, VA, 22091 | Tel.: 703-715-8100
FAX: 703-715-8299 | |
| 4. BwKdo USA/CA - V/T Flugbuchung, LTAA Dulles
(zuständig für alle Flugangelegenheiten) | Tel.: 703-661-5048/5049
FAX: 703-661-6313 | |
| 5. BwKdo USA/CA - Lufttransportabfertigungsanlage (LTAA)
Außenstelle El Paso | Tel.: (915) 568-7607
(915) 779-6360 (Anruflbeantworter) | |
| 6. Bundeswehrverwaltungsstelle (Anschrift siehe 3.) | Tel.: 703-715-8100 | |
| 7. Bundesamt für Wehrverwaltung, Postfach 29 63, 53019 Bonn | Tel.: (0228) 947-1950 (Flugbuchung)
3430-1950 (Bw-Selbstwahl) | |
| 8. TaktAusbKdo Lw Goose Bay/Canada | Tel.: (709) 896-6608 | |
| 9. BWVST USA/CA - AST Shilo -
P.O. Box 250, CFB Shilo, Manitoba
ROK JAO Kanada | Tel.: (204) 765-300-3690/3691
Fax: (204) 765-3628 | |

90-3430-1350

*No. 2208 Flüge Frau Heinicke
LWdo MÜNSTER - Trip Handinale A3B oft Hin Fargo - 3323 - 2249 f
Tel. - - - 2208*

18./19. September

Durch die Verbindung des S3 Major Kisters mit Major Hagsten (dänische Panzertruppenschule) kann eine 84-er Abordnung die Vorbereitungen der dänischen 3. Brigade auf ihren KOSOVO-Einsatz in Ohsbol miterleben. Neben dem Schießen mit Leopard 1 A5 auf weite Entfernungen (bis 6.500 m bei Trefferquote um ca. 30-40%) und der Besichtigung des Dorfes zur Häuserkampf Ausbildung sind die Begutachtungen von beschossenen KPz und der Simulatoren in Ohsbol hervorzuheben.

Unserem S4 war zuvor die Einreise nach Dänemark verweigert worden. OLT Schulz saß im Bus, da die Papiere des dänischen Grenzbeamten ihn jedoch anders führten, ließ OTL Kisters vor dem Bus an der dänischen Grenze antreten und beförderte ihn zum Hauptmann - der Weiterreise stand nichts im Wege ...



Gefechtsfeldtouristen in Dänemark



HG Strampe, OFw Ruschenbusch, OLT Kobi, OTL Kisters, Hptm Hansel, Hptm Schulte, Hptm Schulz, OFw Menzel (v.l.n.r.)





... "der Sand ist locker! Fahrt Euch nicht fest!" „Nö, nö“



Panzerbataillon 84
- S3 StOffz -

21337 LÜNEBURG, den 06.09.2000
Schlieffen-Kaserne
Bleckeder Landstraße 57
AllgFspWNBw 90-2230-2522
Tel. (04131) 80 2522
Fax. (04131) 80 2453

Befehl
für die OWB UN-Ausbildung
PzKp (DK)

1. Lage

In OKSBOEL führt eine dänische PzKp vom 18.09. bis 19.09.00 ihre UN-Vorausbildung für KFOR durch.

PzBtl 84 nimmt mit ausgewählten Teilnehmern an dieser Übung teil.

2. Auftrag

PzBtl 84 verlegt mit 14 Teilnehmern am 18.09.00 im Landmarsch nach OKS-BOEL, DÄNEMARK und nimmt dort an der dänischen UN-Vorausbildung für KFOR teil.

3. Durchführung

a) Absicht

Absicht PzBtl 84 ist es, im Rahmen einer Führerweiterbildung an der dänischen UN-Vorausbildung teilzunehmen, um für die im Frühjahr durchzuführende deutsche KFOR-Vorausbildung Erfahrungen zu sammeln.

b) Einzelaufträge

S 3 Fw • fordert an MKF und KOM
• beantragt Unterkünfte in OKSBOEL (2x Unterkunft für MKF)
• erstellt NATO-Marschbefehl

1./ 84 • stellt KOM und MKF

S 6 • führt mit Btl-Wappen (Gastgeschenk)

c) Anzug • FA mit Barett, Gehörschutz (Nässeschutz)

• jeder Teilnehmer führt eigenverantwortlich Dänische Kronen mit (Verpflegungszahlung)

• jeder Teilnehmer führt mit Truppenausweis und gültigen Personalausweis / Reisepass

Major Hagsten : 0045 - 2161 5158

d) Maßnahmen zur Koordinierung

Personaleinteilung

Funktion	Name
Kdr	OTL Ertl
S 3 StOffz	OTL Kisters
S 3 Offz	OLt Kobi
S 2	OLt Buchholz
S 4	OLt Schulz
TVB	HFw Schlichting
S 6	OLt Spangenberg

Funktion	Name
Chef 2./ 84	Hptm Falkenthal
Chef 3./ 84	OLt Quitzau
Chef 4./ 84	Hptm Schulte
Chef 5./ 84	Hptm Hansel
InstZgFhr	OLt Gerlach
ZgFhr 3./ 84	HFw Dierks
VDF 1./ 84	OFw Menzel

Zeitplan

Datum	Zeit	Thema
18.09.00	0500	Abfahrt KOM (vor Stabsgebäude)
	0900	Eintreffen in OKSBOEL
		Teilnahme an KFOR-Ausbildung
	1200	Essen
		Teilnahme an KFOR-Ausbildung: Schiessen mit Leo 1 A 5 auf weite Kampferntfernung
	2000	Herrenabend
19.09.00		Frühstück
		Teilnahme an KFOR-Ausbildung
	1200	Mittag
	1300	Rückmarsch

4. Verwaltungsbestimmungen

Die Teilnehmer leisten ein besonderes Dienstgeschäft gem. Erlaß BMVg S II 4 Az 21-03-11 vom 01.01.1996 in der jeweils gültigen Fassung. Die Teilnehmer sind während des besonderen Dienstgeschäftes zum Wohnen in der Gemeinschaftsunterkunft (ZDv 70/1) und zur Teilnahme an der Gemeinschaftsverpflegung (Verwaltungsvorschrift zu § 18 SG) verpflichtet.

Im Auftrag



KISTERS
OTL und S3 StOffz

Verteiler:

A, B, C

Panzerbataillon 84
- S3 Offz -

21337 LÜNEBURG, den 14.09.2000
Schlieffen-Kaseme
Bleckeder Landstraße 57
AllgFspWNBw 90-2230-2355
Tel. (04131) 80 2355
Fax. (04131) 80 2453

Änderung zum Befehl
für die OWB UN-Ausbildung
PzKp (DK)

3. Durchführung

- c) Anzug
- FA mit Barett, Gehörschutz (Nässeschutz)
 - jeder Teilnehmer führt eigenverantwortlich Dänische Kronen mit (Verpflegungszahlung)
 - jeder Teilnehmer führt mit Truppenausweis und gültigen Personalausweis / Reisepass
 - jeder Teilnehmer führt mit Zivilkleidung (evtl für Herrenabend)

d) Maßnahmen zur Koordinierung

Personaleinteilung

Streiche:	S 2	Setze:	Lt Brandt (3./ 84)
Streiche:	TVB	Setze:	OFw Ruschenbusch (1./ 84)

Zeitplan

Streiche:	Abfahrt KOM 0500	Setze:	Abfahrt KOM 0400
-----------	------------------	--------	------------------

Kopie an Kf. Gr 14.09.00 K.

Im Auftrag

Verteiler:
A, B, C

Gerd K. [Signature]

KOBI, OLT u. S3 Offz



Soldaten als Müllmänner

2. Kompanie der 84er räumt in Barum alten Campingplatz auf

Die Lust des meinde Bardorck den Bau einer Barum. Hauptgetreiten hält sich in der Turmhalle. „Baubeginn ist Grenzu. Das ist zwar toll, das am 15. November“, berichtet wir hier etwas für die Umwelt Barums Bürgermeister Werner Meyn - „die Baukosten betragen machen“, meint Uwe Langen- kämpfer schränkt aber ein: „An- deren den Müll wegzumachen, finde ich weniger lustig.“ 41 Soldaten der zweiten Kompanie des Panzerbataillons 84 waren gestern in Barum zum Großreinemachen angetreten. Wir veranstalten unseren Umweltschutztag und unterstützen dabei die Gemeinde Barum, mit der wir seit 1997 eine Partnerschaft pflegen“, erklärt Kompaniechef Carsten Falkenthal.

Umweltbar neben der Grundschule plant die Samtge- kre Barum. Die Lust des meinde Bardorck den Bau einer Hauptgetreiten hält sich in der Turmhalle. „Baubeginn ist Grenzu. Das ist zwar toll, das am 15. November“, berichtet wir hier etwas für die Umwelt Barums Bürgermeister Werner Meyn - „die Baukosten betragen machen“, meint Uwe Langen- kämpfer schränkt aber ein: „An- deren den Müll wegzumachen, finde ich weniger lustig.“ 41 Soldaten der zweiten Kompanie des Panzerbataillons 84 waren gestern in Barum zum Großreinemachen angetreten. Wir veranstalten unseren Umweltschutztag und unterstützen dabei die Gemeinde Barum, mit der wir seit 1997 eine Partnerschaft pflegen“, erklärt Kompaniechef Carsten Falkenthal.

Das 4000 Quadratmeter große Gelände war bis Anfang April Teil des Campingplatzes. Im April mussten die Camper weichen, jetzt kämpfen Hauptmann Falkenthal und seine Männer gegen die Hinterlassenschaften - etwa zentrierweise alte Betonplatten, Holzverhaue, Zelt- und Plastikplanen, ausgediente Stromzähler. Sechs große Container füllen die Panzersoldaten in kürzester Zeit, fein säubertlich nach Wertstoffen getrennt.

Der meiste Müll wurde von Unbekannten in Nacht- und Nebel-Aktionen angeliefert. ärgert sich Willi Seegers, Präsident des Barumer Schützenvereins, der seit 1987 mit dem Panzerbataillon 84 eine Patenschaft pflegt.

Für die Soldaten ist der Umwelttag nur eine von mehreren Veranstaltungen im Raum Barum. „Wir machen ein viertägiges Bivak in der Nähe des Barumer Sees“, erzählt Hauptmann Falkenthal. Heute steht ein Fußballspiel der Soldaten auf dem Programm, morgen geht es zum Vergleichsschießen mit den Barumer Schützen auf dem Schießstand.

Feste zupacken
mussten die Soldaten gestern auf dem alten Campingplatz in Barum. Unter anderem beseitigten sie alte Gehwegplatten. F.:kre

06. Oktober

Die 2. Kompanie wurde mit einem Unfall im Baustellenbereich der Ostumgehung konfrontiert.

Frau schwer verletzt

ca Lüneburg. Eine Autofahrerin (36) wurde gestern bei einem Unfall schwer, ihr Beifahrer (33) leicht verletzt. Laut Polizei wurde das Auto der Lübecker auf der Ostumgehung zwischen Lastern eingeklemmt. Eine Panzerkolonne war in Höhe Stadtkoppel auf die Schnellstraße gefahren. Weil ein Panzer auf die Überholspur rollte, bremste ein Lkw-Fahrer. Auch die Lübeckerin reduzierte ihr Tempo, ein zweiter Lkw fuhr auf den Pkw auf. Die Polizei ermittelt wegen Unfallflucht, denn die Panzer seien weitergefahren.

Zunächst schlugen die Wellen hoch, nach einigem Papierkram konnte die Unschuld der „Panzerkolonne“ nachgewiesen werden.

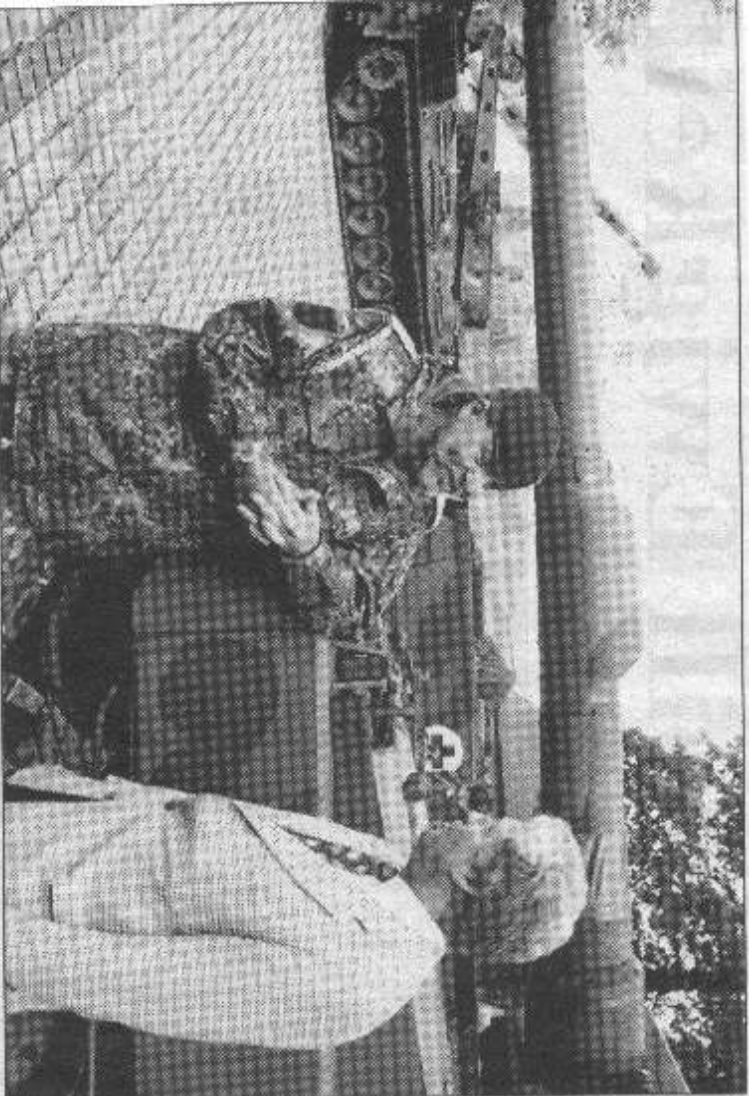
07. Oktober

Mit einer Abordnung unter Führung OTL Kisters
nimmt das Panzerbataillon 84 am
Regimentstreffen in Eisenach teil.

Oktober 2000

25 Jahre Patenschaft

1. Panzerbataillon 84 und Dahlenburg



Bürgermeister Wolfgang Prause ist stolz darauf, Stabsfeldwebel Peter Adomatis und seine Soldaten in Dahlenburg zum öffentlichen Gelöbnis begrüßen zu dürfen. Seit 25 Jahren pflegen die 1. Kompanie des Panzerbataillons 84, die Gemeinde Dahlenburg und der Schützenverein eine enge Freundschaft. Foto: kre

Soldaten treten auf Sportplatz an Gelöbnis und Jubiläumsfeier in Dahlenburg

kre Dahlenburg. Wolfgang Prause ist sauer: „Für diesen Aufruf habe ich absolut kein Verständnis“, schimpft der Dahlenburger Samtgemeindebürgermeister. Unbekannte hatten in den vergangenen Tagen in Lüneburg mit Plakaten Stimmung gegen das öffentliche Gelöbnis gemacht, das heute auf dem Sportplatz am Schützenhaus stattfindet.

Dort werden um 11 Uhr 410 Rekruten des Lüneburger Panzerbataillons 84 antreten und gelöben, der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen. Das Gelöbnis ist Teil der Feierlich-

keiten, mit denen die Gemeinde Dahlenburg, der örtliche Schützenverein und die 1. Kompanie des Panzerbataillons 84 das 25-jährige Bestehen ihrer Patenschaft feiern.

Aufrufe, solche Veranstaltungen zu stören, hat es in der Vergangenheit bereits mehrfach gegeben, zuletzt beim öffentlichen Gelöbnis der Bundeswehr im April auf dem Lüneburger Marktplatz (LZ berichtet).

In Dahlenburg dagegen ist man stolz auf die Patenschaft. „Das ist das vierte öffentliche Gelöbnis, nie hat es Probleme gegeben“, betont Prause.

„Die Patenschaft ist von Freundschaft geprägt“, bestätigt auch Oberstabsfeldwebel Peter Adomatis, der Spielführer der Ersten. Üben die Soldaten auf Truppenübungsplätzen, werden sie beispielsweise von Abordnungen des Schwarzen Korps besucht. Im Gegenzug engagieren sich die Soldaten etwa bei den Umwelttagen, renovieren Kinderspielplätze oder laden zu Veranstaltungen ein – so wie jetzt zum Gelöbnis. Abgeturnt wird das Ereignis durch eine Waffenschau, bei der auch Panzer gezeigt werden, sowie durch Spiele für Kinder.

Ein Bekem zur Wehrp

Öffentliches Gelöbnis der Bundesw

rei Dahlenburg. Ein öffentliches Gelöbnis junger Bundeswehrsoldaten ist ein feierlicher Akt - in Dahlenburg war es am Sonnabend aber zugleich eine „Begegnung unter Freunden“, wie Samtgemeindebürgermeister Wolfgang Prause betonte.

Seit 25 Jahren unterhalten der Flecken und sein Schützenverein eine Partnerschaft mit der ersten Kompanie des Lüneburger Panzerbataillons 84, und die hat alle Reformen und Reduzierungen der Bundeswehr schadlos überstanden.

In Dahlenburg legten die Sol-



Foto: ta

am Sonnabend das öffentliche Gelöbnis der dritten Kompanie des Panzerbataillonsgesamter Sportplatz.

daten der dritten Kompanie in Dahlenburg für die Bundesrepublik und ihre Verfassung ab. Für ihren Bataillonskommande Manfred Ertl war das Anlass die Beibehaltung der Wehrpflicht zu verteidigen.

In der Diskussion um Beruf oder Wehrpflichtarmee werr oft zu kurz gedacht, meinte der Oberstleutnant. Bei Einsatz wie in Bosnien könne zwar ein Berufsarmee mit ihren Spezialen Vorteile haben, doch „man sollte nicht auf die nächsten fünf, sondern die nächsten Jahre gucken“, so Ertl. Eine B

25 Jahre Patenschaft

Flecken Dahlenburg und 1. Kompanie des Panzerbataillons 84

Dahlenburg. Am 6. und 7. Oktober steht der Flecken Dahlenburg ganz im Zeichen der 25jährigen Patenschaft mit den Soldaten der 1. Kompanie des Panzerbataillons 84. So findet aus diesem Anlass ein Biwak im Dorn statt, und am Freitag

(6. Oktober) kommen 400 Soldaten des Panzerbataillons 85 zum feierlichen Gelöbnis mit Zapfenstreich nach Dahlenburg. Dieses Gelöbnis wird vom Heeresmusikkorps III umrahmt. Und am Sonnabend (7. Oktober) findet ein öffentlicher Fest-

ball im Schützenhaus als Abschluss statt. Hier sind alle Dahlenburger ganz besonders eingeladen, an dem Ball teilzunehmen und damit auch zu dokumentieren, dass der Bürger in Uniform in Dahlenburg uneingeschränkt akzeptiert wird.

Übrigens: Für 200 Soldaten der 1. Kompanie des Panzerbataillons 84 werden Quartiere in Dahlenburger Familien gesucht. Wer einen oder mehrere Soldaten beherbergen kann, möge sich bitte bei der Gemeinde, Telefon: 86-0 melden. -oh-



Wir schreiben das Jahr 1975. Es ist September. Eine große Anzahl junger und älterer Soldaten finden sich in Dahlenburg ein. Anlass ist die offizielle Übergabe und Besiegelung einer Patenschaft zwischen dem Flecken Dahlenburg und der 1. Kompanie des Panzerbataillon 84. Zwei Männer überreichen Urkunden – Bürgermeister Stolte und Hauptmann Klein.

Nun schreiben wir das Jahr 2000. 25 Jahre Patenschaft und Freundschaft sind es wert gefeiert zu werden. Dieses wird am 6. und 7. Oktober 2000 in Dahlenburg geschehen. 25 Jahre revue passieren zu lassen würde diesen Rahmen sprengen. Deshalb stellen wir die Kompanie unter dem Motto - Neues Heer für neue Aufgaben – nochmals vor.

Die 1. Kompanie des Panzerbataillons ist eine Stabs- und Versorgungskompanie. Sie stellt sicher, dass das Panzerbataillon überlebensfähig ist. Sie kümmert sich um Versorgung mit Munition, Betriebsstoff und Verpflegung. Des weiteren stellt

sie die ärztliche Versorgung, die Instandsetzung von Schadmateriale und die Beschaffung des gesamten Materials der Nicht- und Verbrauchsgüter sicher. Die Bataillonsführung wird durch die Stabsabteilung in der Führungsarbeit unterstützt. Zusätzlich stellt die Kompanie den Aufklärungs- und Verbindungszug. Immer nah am Feind mit dem besten Aufklärungsergebnis für die Bataillonsführung. Die Fernmeldegruppe baut den Bataillonsgefechtstand auf und hält Verbindung. Dies alles ist ein grober Ausschnitt aus den täglichen Tä-

tigkeiten einer „Ersten“. Major Ralf Turge ist seit 3 Jahren der Kompaniechef. In seiner Führungsarbeit wird er durch Oberstabsfeldwebel Peter Adomaitis unterstützt. Diese Kompanie-

führung führt zur Zeit 225 Soldaten aus den nördlichen Bundesländern unserer Republik mit Schwerpunkt Berlin. Diese Soldaten freuen sich im Oktober Gast in Dahlenburg zu sein. -pa-

25 Jahre Patenschaft

Die 1. Kompanie des Panzerbataillons 84 stellt sich vor



Panzerbataillon 84 in Dahlenburg

Fortsetzung von Seite 1:

Am Nachmittag konnte die Waffenschau angesehen werden, am Abend wurde anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Patenschaft zwischen den Soldaten und der Samtgemeinde und dem Schwarzen Korps des Schützenvereins im Schützenhaus ein stimmungsvoller Festball veranstaltet. Die Soldaten hatten das Schützenhaus für diesen Anlass hervorragend geschmückt, so dass eine tolle Stimmung von Beginn an garantiert war.

Am Freitag schon waren die ersten Rekruten angereist, teilweise waren sie in Privatfamilien untergebracht. Im Rathaus wurden am Nachmittag bei einem Empfang die Patenschaftsurkunden ausgetauscht und am frühen Abend wurde in der Nähe des Schießstandes ein Stein enthüllt, der stets an



Zu der Waffenschau der Soldaten waren nur wenige Zuschauer gekommen. Ursächlich könnte es am Wetter gelegen haben, aber eine mäßige Vorbereitung die durch Gemeinde ließ sich nicht verbergen. Schade eigentlich, die Soldaten hatte sehr viel Zeit und Mühe investiert. -wh-

die Patenschaft erinnern wird. Bei einem gemeinsamen Biwak saßen alle noch lange zusammen und frischen in vielen Gesprächen die 25-jährige Patenschaft auf. -cv-

ELBMARSCH-POST
Regional / Aktuell in Dahlenburg

Großes Patenschaftstreffen des Flecken Dahlenburgs mit dem Panzerbataillon 84 Feierliches Gelöbnis am Sonnabend

Dahlenburg. Vor 25 Jahren wurde die Patenschaft zwischen dem Flecken Dahlenburg und der 1. Kompanie des Panzerbataillons 84 ins Leben gerufen. Anlass genug, ein großes Fest mit vielen Höhepunkten auszurichten.

So werden am Freitag, 6. Oktober, die Soldaten der 1. Kp des PzBtl. 84 in Dahlenburg, im Dorn, eintreffen, wo sie um 13 Uhr begrüßt und 200 von ihnen bei Gastfamilien untergebracht werden. Ab 19 Uhr findet dann ein BIWAK im Dorn beim Schützenhaus mit den Soldaten, Gastfamilien und möglichst vielen interessierten Dahlenburgern statt.

Am Sonnabend, 7. Oktober, treten die Soldaten um 8.30 Uhr im Dorn an, um 10.45 Uhr tritt der Schützenverein Dahlenburg an und um 11 Uhr findet das feierliche Gelöbnis mit ca. 400 Soldaten des Panzerba-



und Vertretern des Fleckens und der Samtgemeinde Dahlenburg statt. Das wird ganz bestimmt ein besonderer Höhepunkt sein.

kerung kann sich die Erbsensuppe schmecken lassen.. Von 14 bis 16 Uhr stellen die Soldaten eine Waffenschau zusammen, darunter auch der

sen werden.

Zu dem 'festlichen Ball', der um 20 Uhr im Schützenhaus beginnt, ist die Dahlenburger Bevölkerung ganz herzlich ein-

27./28. Oktober

Unter der Überschrift „Offiziere 2001“ kamen fast 50 Schülerinnen und Schüler in das Panzerbataillon 84, eingeladen durch das Heeresamt nehmen sie die Möglichkeit wahr, sich vor Ort ein Bild der Bundeswehr als zukünftigen Arbeitgeber zu machen.

Neben Informationsgesprächen, einem gemeinsamen Abend mit allen Dienstgradgruppen, Einweisungen auf Ausbildungsgeräten stellt die Darstellung des Geländedienstes durch die 5. Kompanie den Höhepunkt des Besuchsprogramms dar.



Frauen bei der Panzertruppe

Informations-Veranstaltung bei den 84ern

kre Lüneburg. „Frauen wollen gleiche Jobs, gleiche Bezahlung, gleiche Karrierechancen. Dann müssen sie aber auch die gleichen Uhannehmlichkeiten wie Männer in Kauf nehmen“, sagt Nina Isegrei. Die 19-Jährige will nach dem Abitur zum Bund. „Ich strebe die Offizierslaufbahn an.“

Am Sonnabend aber steht sie erst einmal auf dem Standortübungsplatz in Wendisch Evern und schaut zu, wie „Leopard“-Kampfpanzer ihre Runden drehen. Es nieselt. Vorgeschmack auf das Soldatenleben im Feld.

Nina Isegrei ist Gast des Lüneburger Panzerbataillons 84, genauso wie rund 70 weitere Abiturienten aus Nord- und Ostdeutschland. Gut ein Drittel von ihnen sind Frauen. Sie alle wollen sich über das Berufs-



Nina Isegrei (rechts) und ihr Klassenkamerad Björn Rickes (Mitte) informieren sich bei Oberleutnant Carsten Weber und seinen Soldaten.

Offizier und den Arbeitsplatz Bundeswehr informieren.

Frauen bei der Kampftruppe, das ist auch für Oberstleutnant Manfred Ertl, Chef des Panzerbataillons 84, und seine Soldaten noch ein ungewohntes Bild. Nachdem bereits der Europäische Gerichtshof mit seinem Urteil den Frauen den Zugang zu den Kampftruppen geöffnet hatte, hat nun auch der Bundestag nachgezogen und am Freitag das Grundgesetz mit großer Mehrheit entsprechend geändert. Damit dürfen künftig auch Frauen Dienst mit der Waffe leisten.

Für Nina Isegrei kein Problem. „Das ist ein Stück Gleichberechtigung.“ Sie hätte es sogar begrüßt, wenn nun auch die Wehrpflicht für Frauen gelten würde.

Viele der Frauen, die zu Besuch bei den 84ern sind, haben sich intensiv auf das Wochenende vorbereitet. „Die Frauen haben deutlich konkretere Vorstellungen als ihre männlichen Bewerber“, urteilt Oberstleutnant Ertl.



Frauen in der Panzerkombi – für die Soldaten des Lüneburger Panzerbataillons 84 derzeit noch ein ungewohntes Bild. Fotos: kre

So etwa Gabi Serapins aus Leipzig. Die 19-jährige Abiturientin will Berufssoldatin werden, möglichst bei der Panzertruppe. „Das ist ein Wunsch von mir seit ich 14 bin.“ Kristin Epperlin (17) zieht es zur Luftwaffe. „Ich will zum fliegenden Personal“, sagt die Oberstufenperschülerin aus Aue, „davon habe ich schon lange geträumt.“

Zur Luftwaffe will auch Nina Isegrei. Sie reizt allerdings weniger die Waffensysteme, als vielmehr die Ausbildungsmöglichkeiten, die der Bund bietet. „Ich will beim Bund Pädagogik studieren.“ Anschließend, so rechnet die Witwunderin vor, habe sie als Zeitsoldatin auf zwölf Jahre für mindestens acht neun Jahre einen sicheren Arbeitsplatz bei der Truppe. „Und danach bekomme ich sowieso erst einmal Kinder.“

Frauen als Vorgesetzte? Ihnen männlichen Kameraden scheint in den Kampftruppen einträcken. „Wir könnten sofort ein Gebäude speziell nur für Frauen nutzen“, so Oberstleutnant Ertl.

Alexander Sommerfeld, und der Offiziersanwärter Carsten Weber ergänzt: „Es ist zwar eher unwahrscheinlich, dass mich die Frauen in der Karriere überholen, aber wenn, wäre es kein Problem.“

Wenig Schwierigkeiten bereiten – zumindest in Lüneburg – auch die baulichen Voraussetzungen, wenn die ersten Frauen in den Kampftruppen einrücken. „Wir könnten sofort ein Gebäude speziell nur für Frauen nutzen“, so Oberstleutnant Ertl.



09. November

Zunächst erwartete man im Bataillon mit dem Kampfpanzer Leopard 2 A 6 ausgerüstet zu werden und somit den modernsten KPz der Bundeswehr zu erhalten. Nun hat das Bataillon tatsächlich den modernsten Kampfpanzer, es ist jedoch ein Leopard 2 A 5 mit eingerüsteter Feldversuchsausstattung für das Gefechtsfeldführungssystem, das es der Panzerbesatzung erlauben soll, Lagemeldungen und führungswichtige Informationen digital zu senden und zu empfangen.



20. November – 01. Dezember

Das Panzerbataillon 84 führt die Lehrübung für die Offizieranwärter der OSH durch. Mit der Grundüberlegung, dass den angehenden Offizieren möglichst das volle Potential der Waffengattungen nahegebracht werden soll, entschied das Bataillon altbekannte Ausführungen dieser Art zu optimieren. Selbstverständlich war der Höhepunkt somit die Präsentation des KPz Leopard 2 im scharfen Schuss. Aber auch alle anderen Truppengattungen erhielten eine Plattform um sich ins rechte Licht zu setzen. Straffe Organisation bei kameradschaftlichem Umgang miteinander fördert somit bei jedem einzelnen den Willen das Optimum zu präsentieren. Das Ergebnis ist eine Lehrübung über die noch lange positive Rückmeldungen ins Bataillon fließen und die bis auf Korpsebene für Gesprächsstoff sorgt.

Befehl Nr. 1
für Werbeaktion „Offizier 2001“

Betr.: Nachwuchswerbung Werbeaktion „Offizier 2001“

Bezug: Heeresamt I (3) – Az: 01-55-10

Anlage –2-

1. Lage

Die Werbeaktion „Offizier 2001“ ist mit TV-Spots, Internet-Auftritt, Brief-Versand und Plakataktionen am 09.09.2000 angelaufen. Hierbei wird jungen Männern und Frauen, die sich für eine Einstellung in die Offizierlaufbahn im Jahr 2001 interessieren u.a. ein Truppenbesuch am Wochenende vom 27.-29.10.2000 angeboten. Diese Truppenbesuche werden in der Regel bei den Truppschulen des Heeres durchgeführt.

Aus Kapazitätsgründen wurde PzBtl 84 beauftragt im Jahr 2000 einen der Truppenbesuche zu übernehmen.

2. Auftrag

PzBtl 84 hat den Auftrag die Truppenbesuchsveranstaltung im Rahmen der Nachwuchsgewinnung für Offizieranwärter vom 27.10. bis 29.10.2000 für bis zu 150 Bewerber durchzuführen.

3. Durchführung

a. Absicht

Absicht PzBtl 84 ist es, den Truppenbesuch vom 27.10. bis 29.10.2000 in folgenden Abschnitten:

- 27.10. Aufnahme und Begrüßung, Vorstellung des Verbandes, Gespräche mit aktiven Offizieren unterschiedlicher Altersgruppen,

- 28.10. Vorstellung des Offizierberufes in einem Stationskreislauf mit drei Stationen,
- 29.10. Verabschiedung und Abschlussgespräche, so durchzuführen, dass das Berufsbild des Offiziers in Vorträgen und am praktischen Beispiel vermittelt wird

b. G1 14.PzGrenDiv

Wird gebeten, 30-minütigen Vortrag im Rahmen der Station I zum Thema „Ausbildung zum Offizier und Verwendung als Offizier „ zu halten.

c. Jugendoffizier 14. PzGrenDiv

Wird gebeten, 30-minütigen Vortrag im Rahmen der Station I zum Thema „Der Beruf des Offiziers aus sicherheitspolitischer Sicht „ zu halten.

d. PzGrenBrig 40

Wird gebeten, SanOffz (w) für Kurzvortrag (10 Minuten) und Aussprache im Rahmen der Station I am 28.10.2000 abzustellen (Absprache mit Brigadearzt ist bereits erfolgt).

e. Wehrdienstberater bei KWEA LÜNEBURG

Wird gebeten, 30-minütigen Vortrag im Rahmen der Station I zum Thema „Bewerbung und Auswahlverfahren für den Offizierberuf“ zu halten.

f. S1-Offz

- Bereitet vor und führt im Rahmen des Stationskreislaufes durch, 30 min Vortrag „Verwendungen als Offizier im Verband“,
- leitet Station I und koordiniert Vorträge im Rahmen dieser Station,
- fasst zusammen, Teilnehmermeldungen.

g. S2-Offz

- Stellt sicher, Einlassregelung für Besuchergruppe bei Anreise,
- erstellt Einlasskarten zur Regelung des Einlasses von Einzelpersonen während der Veranstaltung.

h. S3-Offz

- Erstellt auf Truppenbesuch abgestimmte Kasernenskizze,
- stellt sicher, Ausschilderung zum Meldekopf,
- stellt sicher, Aufbau Gefechtstand für Station II,
- erstellt Briefingunterlagen für Vorstellung des Verbandes gemäß Weisung BtlKdr,
- fordert an und regelt Bustransport von Bahnhof zur Schlieffen-Kaserne und retour.

i. S4-Offz

- Stellt sicher, Bereitstellung von Truppenverpflegung im Umfang der Teilnehmermeldungen gemäß Ablaufplan (Anlage 1),
- stellt sicher, im Zusammenarbeit mit OHG und Truppenverwaltung Ausgestaltung der Abendveranstaltung am 28.10.2000.

j. S6-Offz

- Erstellt Programm und Info-Mappe(Lüneburg, PzBtl 84) für OA-Bewerber,
- stellt sicher, Pressemitteilung an LZ.

k. 1./PzBtl 84

- stellt 15 Ordonanzen für Abendessen am 28.10.2000.

l. 3./PzBtl 84

- stellt ab zu 5./84 sechs 0,9 to IFIS-Träger mit MKF für Station III

m. 5./PzBtl 84

- betreibt Meldekopf und Aufnahmeorganisation ab 271200b oct,
- erstellt Gruppeneinteilung bei Aufnahme der Teilnehmer,
- stellt in Zusammenarbeit mit Kasernenfeldwebel Unterbringung der OA-Bewerber in der Schlieffen-Kaserne sicher (Bettwäsche auf Stube, nicht überzogen !)
- stellt ab, erforderliches Personal für die Station II, gemäß Forderung Leiter Simulatorzentrum
- betreibt verantwortlich Station III,
- stellt sicher, Stationswechselorganisation (einschließlich Bus-Einsatz),
- stellt Aufräumkommando am 28.10.2000
- stellt sicher, Bestuhlung großer Saal OHG für Vortrag/Abschlussgespräch am 28.10.2000.

n. Leiter Simulatorzentrum

Betreibt verantwortlich Station II.

o. Truppenverwaltung PzBtl 84

- Ermittelt Kostenrahmen und Abrechnungsvorschriften für Truppenbesuch,
- rechnet ab und zahlt aus, Reisekosten für OA-Bewerber,
- stellt ab, Refü gemäß Absprache mit S3 PzBtl 84, zur Durchführung der Abrechnung und Auszahlung,
- erstellt Abrechnung für den Truppenbesuch und klärt Versicherungsfrage.

4. Einsatzunterstützung

- Unterbringung: verantwortlich KpFw 5./84 in Absprache mit StFw Köster,
- UvD: verantwortlich KpFw 5./84 in Absprache mit KpFw 1./84,
- Verpflegung: 27.10.00, 1800h bis 2000h in Truppenküche
28.10.00, 0700h bis 0800h in Truppenküche
1100h bis 1200h in Truppenküche
1900h bis 2100h in OHG
29.10.00, 0700h bis 0800h in Truppenküche

5. Führungsunterstützung

- Verbindung zwischen Station III zu Leitung (Raum OHG) über Draht (Tel.: 90-2230-2448 oder 04131/80-2448)

Maßnahmen zur Koordinierung

- Festlegung Teilnehmerkreis für Gespräche am Freitag, 27.10. und Samstag, 28.10.00 in Chefbesprechung am 16.10.00 (Ziel ist hohe Repräsentanz des Offz-Korps)
- Fremdtruppenteile (Wehrdienstberater, Jugendoffz, S1-Div, SA (w), werden gebeten, Unterbringungswünsche bis 25.10.00 an S1-PzBtl 84 zu melden.

Verteiler: D

zusätzl. 14.PzGrenDiv
PzGrenBrig 40
KWEA Lüneburg



Ertl
Oberstleutnant

Anlage 1 zu Befehl Nr.1 für Werbeaktion "Offz 2001"

Zeit	Thema	Ort	Verantwortlicher
27.10.2000 1600h bis 1900h	Ankunft der OA- Bewerber und Aufnahme	Bahnhof Lüneburg Schlieffen-Kaserne Meldekopf = UHG	S3Fw KpFw 5./-
1800h-2000h	Abendessen	Truppenküche	S 4
2000h-2200h	Begrüßung durch Kdr PzBtl 84 Vorstellung des Verband. Gespräch mit Offizieren	OHG	Kdr
28.10.2000			
0700h-0800h	Frühstück	UHG	S 4
0830h-1800h	Stationsausbildung gemäß Anlage 2		
1900h-2100h	Abendessen	OHG	S 4
2100h-2300h	Gemütliches Beisammensein Gespräch mit Offizieren	OHG	Kdr
29.10.2000			
0700h-0800h	Frühstück	Truppenküche	S 4
0800h-0900h	Vortrag: Einsatz als Offz im KOSOVO	OHG	Olt Weber
ab 0900h-1000h	Abschlussgespräch danach Ausschleusung	OHG	Kdr KpFw 5./84

Anlage 2 zu Befehl Nr. 1 für Werbeaktion „Offz 2001“

Stationskreislauf

Jede Ausbildungseinheit dauert drei Stunden – darin enthalten sind 30 Min. Org.Zeit

Ablauf: 1. Ausbildungseinheit 08.30 – 11.30 Uhr
Mittagessen 11.30 – 12.30 Uhr
2. Ausbildungseinheit 12.30 – 15.30 Uhr
3. Ausbildungseinheit 15.30 – 18.30 Uhr

Wechselrhythmus : von I nach II, von II nach III, von III nach I

Ausgangslage Samstag 28.10.00, 08.30 Uhr

Gruppe 1 an Station I

Gruppe 2 an Station II

Gruppe 3 an Station III

(Abfahrt Bus zu Station III 08.00 Uhr Ex-Platz)

Anlaufpunkte für Stationen

I : OHG, Foyer

II : Turmtrainer

III : Panzerwaschanlage

Beschreibung der Stationen

Station I Ort OHG

Ablauf: 30 Min Vorstellung Offz Laufbahn allgemein (Wehrdienstberater)

30 Min sicherheitspolitische Lage und Offz Beruf (JugendOffz)

30 Min Vorstellung Offz in Division (S1OffzDiv).

30 Min Vorstellung Offz im Btl (S1 Btl)

10 Min Vortrag SanOffz (w)

20 Min Aussprache

Verantwortlicher: S1 Offz PzBtl 84

Ballvergnügen bei den 84ern



Der Zapfenstreich galt diesmal nicht: Bis in die frühen Morgenstunden herrschte ausgelassene Stimmung beim traditionellen Adventsball des Lüneburger Panzerbataillons 84 im Offizierskasino der Schlieffenkaserne. Oberstleutnant

Manfred Ertl, Kommandeur der 84er, begrüßte rund 200 Gäste aus Politik, Behörden und Wirtschaft zu diesem gesellschaftlichen Ereignis. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Ute (Bild) eröffnete er das Tanzvergnügen im Kasino. F: kre

Rocking / Uniform

Postkasse (PzBtl 84)

Z: 240 501 10

1000 auf beiliegender Antwortkarte.
Eingangsberechtigung bei der Wache.

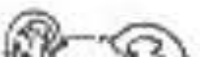
Der Kommande

Panzert

5

Herrn Stabfeldwebel

zum A



am Samstag den 09. D
in das Kasino der Schl



Panzerbataillon 84



Basise Schleitens-Baseme



Adventsball

09. Dezember 2000

*Im Namen der Offiziere
des Panzerbataillons 84
heiße ich Sie zu unserem traditionellen*

Adventsball

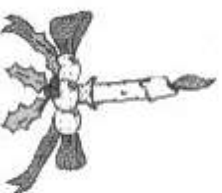
2000

*im Greiter-Kasino der Schloffen-Kaserne
herzlich willkommen und wünsche Ihnen einen
fröhlichen und vergnüglichen Abend.*

M. Ertl

M. Ertl

*Oberstleutnant und
Bataillonkommandeur*



Es singt für Sie



Programm

- ab 1930 Eintreffen der Gäste
2000 Eröffnung des Balls
2115 Einlage
2130 Buffet
2215 Einlage
2300 Öffnung der Bars
2400 Entzünden der 2. Adventskerze



Ab 0000 steht Ihnen ein
Taxisdienst zur Verfügung.

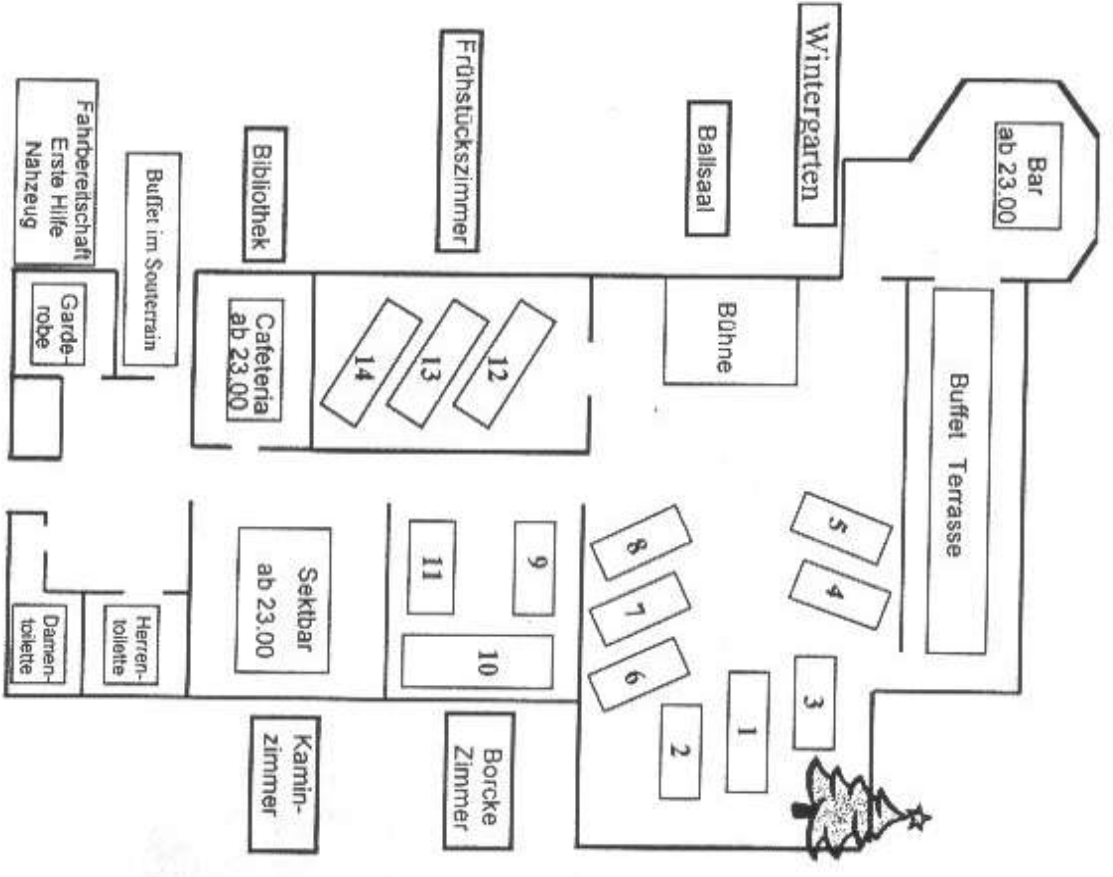
Gäste - Liste

Gast

Tisch-Nr.

Gast

Tisch-Nr.



Herr	Adonaitis	Frau	Adonaitis	3
Herr	Athausmann	Frau	Athausmann	4
Herr	Bannmann	Frau	Bannmann	8
Herr	Bockelmann	Frau	Bockelmann	13
Herr	Brandes, Dr.	Frau	Brandes	5
Herr	Braun	Frau	Braun	13
Herr	Braune	Frau	Miller-Braune	11
Herr	Brener	Frau	Brener	6
Herr	Brauns	Frau	Brauns	4
Herr	Buchholz			2
Herr	Baummeister	Frau	Baummeister	12
Herr	Bugler	Frau	Sandmann	9
Herr	Clayton			12
Herr	Dechring	Frau	Marziny	10
Herr	Drischler, Dr.	Frau	Drischler	5
Herr	Ernst	Frau	Ernst	10
Herr	Erl	Frau	Erl	1

Gäste - Liste

Gast	Tisch-Nr.
Herr Falkenthal	Frau Falkenthal
Herr Fischer	Frau Fischer
Herr Fricke	Frau Fricke
Herr Fröhlich	Frau Fröhlich
Herr Gerhard	Frau Gerhard
Herr Gerlach	Frau Pansky-Gerlach
Herr Gerner	Frau Gerner
Herr Grill	Frau Grill
Herr Günther, Sascha	Frau Dily
Herr Günther, St.	
Herr Habor	Frau Habor
Herr Kamsel	
Herr Knaackhorst, Dr.	Frau Knaackhorst
Herr Heinze, Dr.	Frau Heinze
Herr Pilmer	Frau Pilmer
Herr Türnichs	Frau Türnichs

Gast

Tisch-Nr.

Herr Höbermann	Frau Höbermann
Herr Jerevnia	Frau Jerevnia
Herr Klabert	Frau Klabert
Herr Küsters	Frau Küsters
Herr Kobi	Frau Lockowitz
Herr Kottmann	
Herr Krage	Frau Krage
Herr Kranz	Frau Kranz
Herr Laer, Dr.	Frau Laer
Herr Laging, Prof. Dr.	Frau Laging
Herr Luce	Frau Luce
Herr Lücke, von	
Herr Lübr	Frau Lübr
Herr Maack	Frau Fedoroff
Herr Mattausch	Frau Jung
Herr Matten	Frau R. Maack

Gäste - Liste

Gast

Tisch-Nr.

Gast

Tisch-Nr.

Bühne

5 Herr Dr. Brandes und Frau
Herr Dr. Dytscher und Frau
Herr Falkenthal und Frau
Herr Höbermann und Frau
Herr Meyer-Thau und Frau
Herr Dr. Rüdtschuch und Frau

4 Herr Althausmann und Frau
Herr Brauns und Frau
Herr Haber und Frau
Herr Regemning und Frau
Herr Schnabel und Frau
Herr Schwagz und Frau

3 Herr Aboonatis und Frau
Herr Müller
Herr Mutzke und Frau
Herr Rempel und Frau
Herr Slawski und Frau
Herr Timmann und Frau
Herr Torge

1 Herr Erd und Frau
Herr Gethard und Frau
Herr Gill und Frau
Herr Iahr und Frau
Herr von Plato und Frau
Herr Ueberck und Frau
Herr Uthmann und Frau
Herr Wieben und Frau

8 Herr Bauermann und Frau
Herr Fröhlich und Frau
Herr Jeremias und Frau
Herr Kottmann
Herr Rathke und Frau
Herr Schulte
Herr Tüllenberg und Frau Veibel

7 Herr Haessel
Herr Kraft und Frau
Herr Meyer und Frau
Herr Ostind und Frau
Herr Paulat und Frau
Herr Rothenberg und Frau
Frau Samstedt
Herr Schub

2 Herr Buchholz
Herr Kisters und Frau
Herr von Lücke
Herr Dr. Kinkus und Frau
Herr von Schewen und Frau
Herr Schmelzer und Frau
Herr Thies und Frau

12 Herr Bünnmeister und Frau
Herr Classen Herr Günther, St.
Herr Loez und Frau
Herr Marausch und Frau Junge
Herr Ostind, A. und Frau Steliner
Herr Ostind G. und Frau Weinhuber
Herr Quirzau und Frau
Herr Souwensberg und Frau

9 Herr Hagler und Frau Sandmann
Herr Gerlach und Frau
Herr Ochmanek und Frau
Herr Schuster und Frau Kofol
Herr Schulz und Frau
Herr Zaumühle und Frau

Herr Breuer und Frau
Herr Fritscher und Frau
Herr Dr. Heinze und Frau
Herr Kaeberl und Frau
Herr Prof. Dr. Langing und Frau
Herr Dr. Seifert und Frau

13 Herr Braun und Frau
Herr Fricks und Frau
Herr Hübner und Frau
Herr Dr. Rosenbergl und Frau
Herr Schlichting und Frau
Herr Schrade und Frau Schacht
Herr Schülze und Frau

11 Herr Braune und Frau
Herr Dr. Hawickhorst und Frau
Herr Hinrichs und Frau
Herr Krauz und Frau
Herr Dr. Laker und Frau
Herr Neumann und Frau

Herr Deehring und Frau Hartwig
Herr Ernst und Frau
Herr Gemner und Frau
Herr Schmidt und Frau
Herr Schneider und Frau
Herr Spatler und Frau

14 Herr Günther, Sascha und Frau Dilg
Herr Kobi und Frau Lockenwitz
Herr Maack und Frau Federolf
Herr Matien und Frau K. Maack
Herr Schmeissl und Frau Nagler
Herr Schreiber und Frau Dedeck
Herr Selke und Frau
Herr Weidhorn

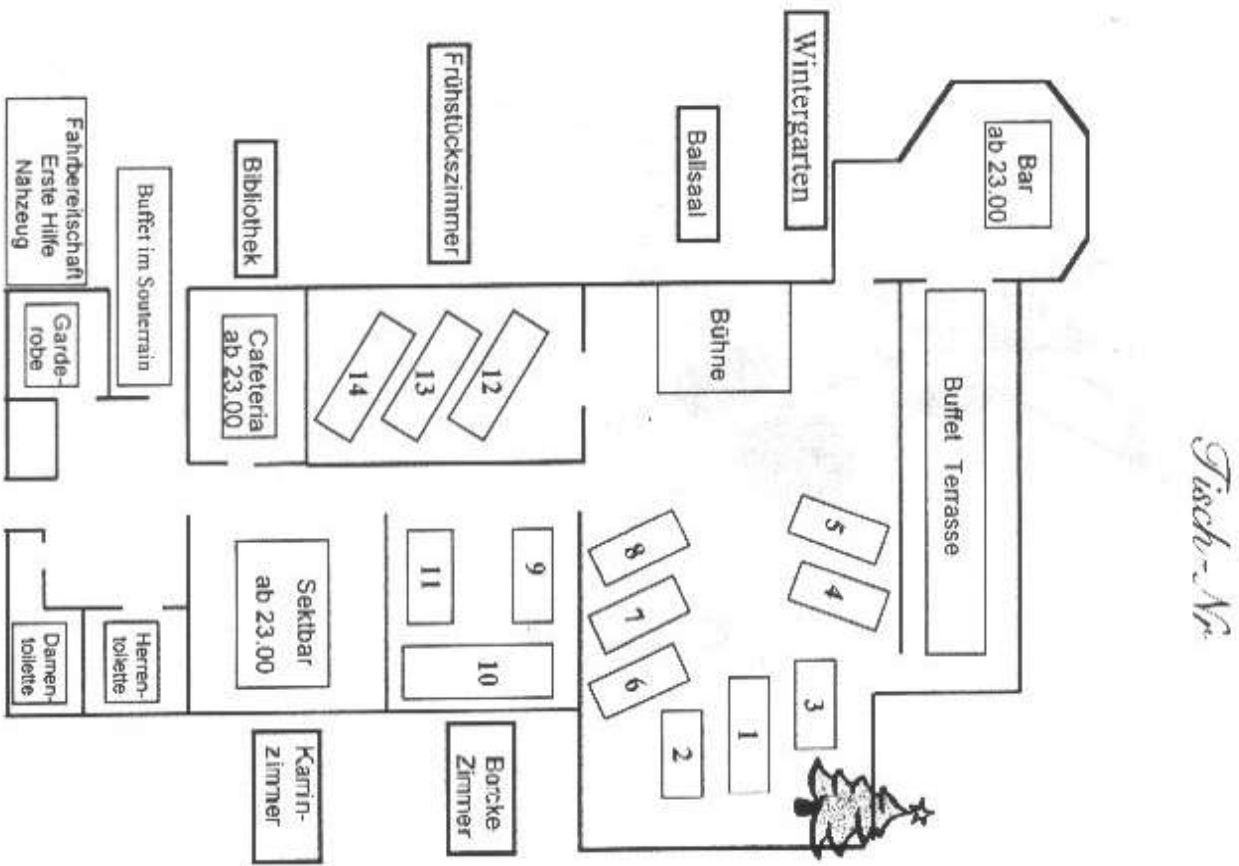
Gäste - Liste

Guest	Tisch-Nr
Herr Meier	7
Herr Meyer-Thaut	5
Herr Müller	3
Herr Mutzek	8
Herr Neumann	11
Herr Schmanek	9
Herr Östlund	7
Herr Östlund, A.	12
Herr Östlund, S.	12
Herr Paulat	7
Herr Plato, von	1
Herr Quitzau	12
Herr Rathke	8
Herr Kempel	3
Herr Reppening	2
Herr Rinkus, Dr.	2

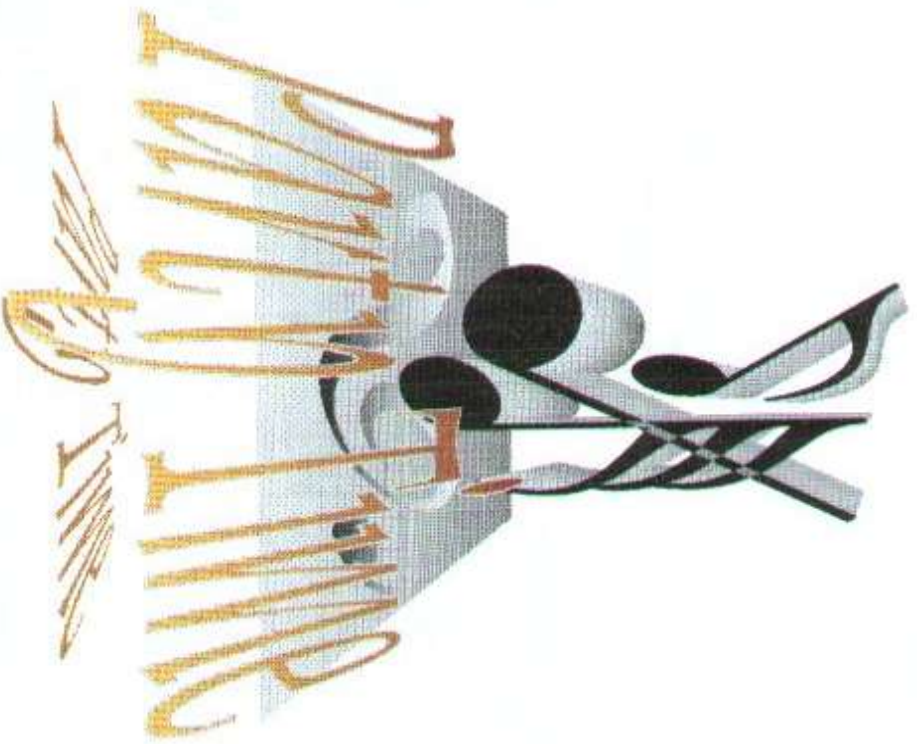
Guest	Tisch-Nr
Herr Rosenberg, Dr.	13
Herr Rothenberg	7
Herr Rüdelsbusch, Dr.	5
Herr Scheer, von	2
Herr Schlichting	18
Herr Schnell	14
Herr Schmetter	2
Herr Schmitt	10
Herr Schnabel	4
Herr Schneider	10
Herr Schmeier	9
Herr Schrade	15
Herr Schreiber	14
Herr Schub	7
Herr Schulte	8
Herr Schultz	9

Gäste - Liste

Guest	Guest	Table-№	Guest	Table-№
Herr Schlotze	Frau Schlotze	13	Herr Schlotze	13
Herr Schwarz	Frau Schwarz	4	Herr Schwarz	4
Herr Seifert, Dr.	Frau Maack	6	Herr Seifert, Dr.	6
Herr Selke	Frau Selke	14	Herr Selke	14
Herr Maoski	Frau Maoski	8	Herr Maoski	8
Herr Spaller	Frau Spaller	10	Herr Spaller	10
Herr Spangenberg	Frau Spangenberg	12	Herr Spangenberg	12
Herr Theis	Frau Theis	2	Herr Theis	2
Herr Tilkensberg	Frau Teigel	8	Herr Tilkensberg	8
Herr Timmermann	Frau Timmermann	8	Herr Timmermann	8
Herr Tunge		8		
Herr Übernick	Frau Übernick	1	Herr Übernick	1
Herr Uchmann	Frau Uchmann	1	Herr Uchmann	1
Herr Wehmann		14		
Herr Wieben	Frau Wieben	1	Herr Wieben	1
Herr Zimmühle	Frau Zimmühle	9	Herr Zimmühle	9



Es spielt für Sie



Preiskate Abenteuerhall



Weine:

Pinot Grigio	77	21,50 DM
Chardonnay	77	28,50 DM
Dornfelder Weißherbst (Rosa)	77	18,50 DM
Merlot	77	19,50 DM
Welschbilla	77	20,50 DM
Schoppen (alle Sorten)	0,2 l	5,00 DM

Säfte:

Rot-Saft 87	77	18,00 DM
Freixane „Cava“ / „Semi-Seco“	77	19,00 DM
Peach	77	5,00 DM
Rot-Saft	Flas	5,00 DM

Öle:

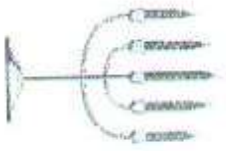
Landwinger Pflanzen	0,3 l	8,50 DM
Duckstein	0,3 l	8,50 DM
Asterwasser	0,3 l	8,50 DM
Tranziskaner	0,5 l	4,50 DM
Kalster Alkoholfrei	0,3 l	3,50 DM
Stärker	0,5 l	4,50 DM

Alkoholfreie Getränke:

Bona Cola	0,2 l	2,50 DM
Tanta	0,2 l	2,50 DM
Sprite	0,2 l	2,50 DM
Tafelwasser	0,2 l	2,50 DM
Orangensaft	0,2 l	2,50 DM
Apfelsaft	0,2 l	2,50 DM

Speisen

davore Josten	2 d	8,00 DM
---------------	-----	---------



Buffet

Burgunderbraten mit Kartoffelgratin

Pastete mit Wildgaulachs

Schweinemedaillons mit Br.-Leberwurstfarce

Geräuchertes Filet in Sauc

Reisborte „Gumberland“ mit gefüllten Äpfeln

Prastetchen mit Salaten, gefüllt

Geräuchertes, Schweinerücken mit Amognachplannen

Graselerücken „Schwedische Art“

Fischbuffet Salatoriationen

Gläserplatte Gemachter Brothorb

Tyransiu Obstsalat

Mousse au Chocolate



Wir bitten die Gäste im großen Saal, das Buffet auf der Terrasse zu nutzen. Für die Gäste im Frühstückszimmer und dem von der Küche-Zimmer ist das Buffet in den Stillerräumen angestrichet.

Das Panzerbataillon 84

wünscht Ihnen ein

Freies Weihnachtsfest

und ein erfolgreiches

Neues Jahr

Dezember 2000

Die Standortfrage erreicht mit negativen Aussagen das Panzerbataillon 84. Nachdem die WELT u.a. das PzBtl 84 in Lüneburg auf der Streichliste sah, kam zwar prompt die Aussage aus dem BMVg, dass dies nicht die letztlich gültige Liste sei, jedoch ist klar „wenn man erst mal auf der Liste steht, ist es schwer wieder runter zu kommen“ (OTL Ertl).



TELEFAX

Panzerbataillon 84

S2 Offizier

Bleckeder Landstr. 57 Schlieffen-Kaserne 21337 Lüneburg AllgFspWNBw: 90-2230-2480 Post-Telefon: 04131-80-2480 App.Telefax: 2453	Datum: 3. Januar 2001
An: WBK II/1.PzDiv - Pressestelle Fax 90-2200-2465	Seiten einschl. Vorblatt: -1-
Betr.: Lokalpresse zu BwStationierungskonzept nach Artikel aus DIE WELT vom 14.12.	
Bezug: Telefonat vom 14.12.2000	

<input checked="" type="radio"/> Kenntnisnahme	<input type="radio"/> Bearbeitung	<input type="radio"/> Veranlassung	<input type="radio"/> Prüfung	<input type="radio"/> Antwort
Betr.: Pressereaktion auf Artikel in DIE WELT vom 14.12.2000 Anbei ein weiterer Presseauszug -LANDESZEITUNG Lüneburg vom 03.01.2001 - als Reaktion auf den Artikel vom 14.12.2000.				

Kampf um Standort

Stadt und Landkreise machen sich für die Bundeswehr stark

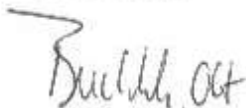
kre Lüneburg. Verlust an Kaufkraft. Anstieg der Arbeitslosigkeit, Aushöhlung des Katastrophenschutzes - all das fürchtet Lüneburgs Oberbürgermeister Ulrich Mädge, falls das Panzerbataillon 84 in der Schlieffenkaserne dem Rotstift von Verteidigungsminister Rudolf Scharping zum Opfer fällt. In einem neun Seiten langen Positionspapier an Niedersachsens Innenminister Heiner Bartling macht sich Mädge nun mit Unterstützung der Landkreise Lüneburg und Lüchow-Dannenberg für den kompletten Erhalt des Bundeswehrstandortes Lüneburg stark.

Grund für die Offensive: In den nächsten Tagen will Scharping im Kabinett seine Pläne zu den beabsichtigten Standortschließungen vorstellen. „Danach werden sie mit den Ministerpräsidenten diskutiert“, berichtete gestern Oberstleutnant Hans-Peter Buch, Sprecher des Verteidigungsministeriums. Erst dann soll die endgültige Streichliste festgelegt werden. Doch schon jetzt ranken sich Gerüchte um den Fortbestand der 84er: Kürzlich hatte die „Welt“ eine Streichliste veröffentlicht, auf der auch der Lüneburger Panzerverband auftauchte. Die Bundeswehr de-

mentierte allerdings prompt - die veröffentlichte Liste sei nur ein überholtes Arbeitspapier (LZ berichtete). Für Mädge steht eine weitere Truppenreduzierung in Lüneburg außerhalb jeder Diskussion: Der Standort habe schon im vergangenen Jahrzehnt durch die Auflösung von Bataillonen mehr als die Hälfte seiner ehemaligen Truppenstärke verloren. Statt mehr als 5000 Soldaten dienen heute nur noch etwa 2000 am Standort. Durch eine weitere Reduzierung, so heißt es in dem Dossier, drohe der Region direkt und indirekt der Verlust weiterer Arbeitsplätze:

„Das ist um so gravierender, als wir schon heute im Vergleich zu Bund und Land eine zu hohe Arbeitslosigkeit haben“, so Mädge. Die Folge weiterer Streichungen wäre erneut ein millionenschwerer Kaufkraftschwund, der wiederum einen Verlust von Arbeitsplätzen bedeuten würde. Für Mädge eine unheilvolle Spirale, die sich auch ungünstig auf das Steueraufkommen der Stadt auswirke: „Die Bundeswehr mit 2000 Soldaten und 400 Mitarbeitern sowie die Standortverwaltung mit 225 Beschäftigten bedeuten für die Region ein Kaufkraft von rund 80 Millionen Mark im Jahr.“

Im Auftrag


Buchholz
Oberleutnant

12/13 Hannover. Eine Entscheidung über die Schließung von Bundeswehrstandorten in Niedersachsen ist noch nicht gefallen. Das bekräftigen das Bundesverteidigungsministerium in Berlin und Niedersachsens Innenminister Heiner Bartling (SPD).

Übereinstimmend wiesen sie einen Bericht der Tageszeitung „Die Welt“ zurück. Danach soll Niedersachsen mit der Schließung von zehn Standorten von der geplanten Bundeswehrreform besonders stark betroffen sein. Die Zeitung nannte dabei auch das Panzerbataillon 84 in der Lüneburger Schlieffenkaserne, das aufgelöst werden solle. „Alles, was jetzt durch die Gegend geistert, ist noch sehr spekulativ“, meinte Bartling dazu im Landtag. ▶ Seite 7

Landeszeitung,

Freitag, 15. Dezember 2000 · Nr. 293

84er wollen nicht auf Scharpings Streichliste

Spekulationen um Bundeswehrreduzierung auch in Lüneburg

kre Lüneburg. Die Nachricht schlug bei den Soldaten ein wie eine Bombe: „Das Panzerbataillon 84 in der Lüneburger Schlieffenkaserne soll aufgelöst werden.“ Das meldete die Tageszeitung „Die Welt“, veröffentlichte dazu eine Liste mit Standorten im Internet, die angeblich geschlossen oder reduziert werden sollen.

Doch das Dementi aus der Hardhöhe kam prompt: „Die Zeitung hat ein unvollständiges und überholtes Arbeitspapier veröffentlicht“, so Oberstleutnant Hans-Peter Buch, Sprecher im Bundesverteidigungsministerium. „Überflüssige Spekulation“, heißt es auch in einer Pressemitteilung des Ministeriums.

Mit anderen Worten: Entschieden ist noch nichts. Ein entsprechendes Papier soll Bundesverteidigungsminister Rudolf Scharping erst Ende des Monats zur Entscheidung vorgelegt werden: „Dann werden die Pläne im Bundestag und mit den Ministerpräsidenten diskutiert“, beschreibt Buch den weiteren Fahrplan. Frühestens im Mai soll dann die offizielle Streichliste vorliegen.

In Lüneburg jedenfalls hofft man, dass das Panzerbataillon



Oberleutnant Ingo Buchholz bedient die Laptops: Das Panzerbataillon 84 erprobt für die Bundeswehr eine neue Datenverarbeitung. Foto: AKe

84 nicht draufstehen wird. „Für uns ist klar, dass wir auf jeden Fall um den Erhalt des Bataillons kämpfen werden“, unterstreicht der Lüneburger Oberbürgermeister Ulrich Mädge. Im Lüneburger Stadtrat und im Kreistag haben sich die Kom-

munalpolitiker bereits für den Erhalt des Bundeswehrstandortes Lüneburg ausgesprochen.

Für das Fortbestehen des Bataillons will sich auch der CDU-Landtagsabgeordnete Bernd Althusmann, früher selbst Offizier bei den 84ern, einsetzen: „Wir lehnen Standortschließungen generell ab“, erklärt der

die gute Bausubstanz der Kasernenanlagen und die gute Infrastruktur in Lüneburg.

Von der Auflösung des Panzerbataillons 84 wären rund 460 Soldaten, darunter 45 Berufssoldaten und 168 Zeitsoldaten, sowie zahlreiche zivile Mitarbeiter betroffen.

Am Abend ließen Bataillonkommandeur Manfred Ertl und sein Stellvertreter Norbert Kister die Kompanien anreden, um die Soldaten über die neuesten Entwicklungen zu informieren.

„Das war notwendig, denn etliche Soldaten gehen jetzt in den Weihnachtsurlaub“, erklärte Oberstleutnant Manfred Kister – „da wollten wir die Männer nicht im Unklaren lassen.“

Das Lüneburger Panzerbataillon gehört zu den traditionsreichsten Panzerverbänden in der Bundeswehr, feierte im vergangenen Jahr sein 40-jähriges



Oberstleutnant Manfred Ertl informierte gestern Abend seine Soldaten über den neuesten Stand der geplanten Truppenreduzierungen. Foto: ABe

Pluspunkte für Standort

verteidigungspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion. Das Vorgehen des Verteidigungsministeriums bezeichnete er als „Rasenmäherprinzip“.

Die örtlichen Gegebenheiten werten die Politiker als gewichtiges Plus für die Truppe: die Nähe zu den Truppenübungs-

1./ Panzerbataillon 84



**Chronikbeitrag
I-III Quartal
2000**



1. Personaleinteilung im I. Quartal 2000

KpFüGrp:

KpChef: Major Turge
KpFw: OStFw Spaller / ab 10.03.00 OStFw Adomaitis
KpTrpFhr: OFw Speck
VDF: OFw Wenk

Inst Zug:

InstZugFhr :Olt Gerlach
Schirrmeister :HFw Schoor
GrpFhr Rad :HFw Schoor/OFw List
GrpFhr Kette :OFw List/Fw Hantke
GrpFhr WaElo :Fw Wolter/OFw Begerow

Stabsabteilung:

S1 Fw: HFw Haß
S2 Fw: SU Herrman
S3 Fw: StFw Schulze
zu S3 kommandiert : HFw Fricke

NschZg:

TVB: HFw Schlichting
MatGrpFhr: OFw Lemmel
TrspGrpFhr: SU Koch
MatNachwGrp: OFw Ruschenbusch
VerpflGrpFhr: OFw Schulz
FmGrpFhr: Fw Talg
KfzGrpFhr: Fw Spitz
SanZgFhr: Fw Löffler

AVZg:

ZgFhr: HFw Mania

TrpVerw:

Rechnungsführer: OFw Helmer, OFw Raasch, OFw Rosenbaum
Zahlstellenfeldweibel: OFw Meyer



1. Personaleinteilung im II. Quartal 2000

KpFüGrp:

KpChef: Major Turge
KpFw: OStFw Adomaitis
KpTrpFhr: OFw Speck
VDF: OFw Menzel

Inst Zug:

InstZugFhr :Olt Gerlach
Schirrmeister :HFw Schoor
GrpFhr Rad :HFw Schoor/OFw List
GrpFhr Kette :OFw List / Fw Hantke
GrpFhr WaElo :Fw Wolter/OFw Begerow

Stabsabteilung:

S1 Fw: HFw Haß
S2 Fw: Fw Herrman
S3 Fw: StFw Schulze
zu S3 kommandiert : HFw Fricke

NschZg:

TVB: HFw Schlichting
MatGrpFhr: OFw Lemmel
TrspGrpFhr: Fw Koch
MatNachwGrp: OFw Ruschenbusch
VerpflGrpFhr: OFw Schulz
FmGrpFhr: Fw Talg
KfzGrpFhr: SU Grünhagen
SanZgFhr: Fw Löffler

AVZg:

ZgFhr: HFw Mania

TrpVerw:

Rechnungsführer: OFw Helmer, OFw Rosenbaum , OFw Raasch
Zahlstellenfeldwebel: OFw Meyer



1. Personaleinteilung im III. Quartal 2000

KpFüGrp:

KpChef: Major Turge
KpFw: OStFw Adomaitis
KpTrpFhr: OFw Speck
VDF: OFw Menzel
ab 11.09.2000 HFW Meyer

Inst Zug:

InstZugFhr :Olt Gerlach
Schürmeister :HFW Schoor
GrpFhr Rad :HFW Schoor/OFw List
GrpFhr Kette :OFw List/ Fw Hantke
GrpFhr WaElo :Fw Wolter/OFw Begerow

Stabsabteilung:

S1 Fw: HFW Haß
S2 Fw: Fw Herrman
S3 Fw: StFw Schulze
zu S3 kommandiert : HFW Fricke

NschZg:

TVB: HFW Schlichting
MatGrpFhr: OFw Lemmel
TrspGrpFhr: Fw Koch
MatNachwGrp: OFw Ruschenbusch
VerpflGrpFhr: OFw Schulz
FmGrpFhr: Fw Talg
KfzGrpFhr: SU Grünhagen
SanZgFhr: Fw Löffler

AVZg:

ZgFhr: HFW Mania

TrpVerw:

Rechnungsführer: OFw Helmer, OFw Rosenbaum,
OFw Raasch ab III/2000 nach Dabel
Kommandiert
Zahlstellenfeldweibel: OFw Meyer



2.) Personaländerung:

Am 01.02.2000 übernahm OFw Speck die Dienstgeschäfte des Kompanietruppführers von OFw Becker, der im Januar 2000 in die Berufsausbildung gegangen ist.

Am 10.03.2000 ging die Mutter der Kompanie OtSFW Spaller nach 4 Jahren als KpFw der 1./84 in eine neue Verwendung .Ein altes/neues Gesicht übernahm nun die Dienstgeschäfte. OtSFW Adomaitis, der schon von Mitte 1991 bis 30.09.1992 seinen Dienst als KpFw der 4./84 in Lüneburg versah, wurde neuer KpFw. Anfang April wurde dann auch der Dienstposten des VDF von OFw Wenk an OFw Menzel übergeben. OFw Wenk wurde VersFw in der PAK 400 in LÜNEBURG.

Olt Gerlach, Inst ZugFhr der 1./ Pz Btl 84, hatte in den ersten 9 Monaten gleich viermal die Gelegenheit die Kp zu führen vom 20.03-27.03.00 ,10.07.-24.07.00 ,05.08.-29.08.00 und 04.09.-02.10.00.

Neuer „ Chef ” der Kfz Grp wurde mit Beginn des II Quartals der SU Grünhagen. Er löste den Fw Spitz ab, der als Unterstützung in die Uffz-Ausbildung nach BRAUNSCHWEIG wechselte.

Am 11.09.2000 kam HFw Meyer vom PzBtl 423 aus Brück/Brandenburg in die 1./84 um seinen Dienst in der KpFü zu versehen.



3. Chronologie der Ereignisse

19.08.2000	Teile der 1./84 unterstützen das Btl -Schießen
31.01.2000 - 02.02.2000	Fernmelde-Blockausbildung für AVZg und FmGrp
07.02.2000 - 15.02.2000	Teile der 1./84 beim RÜZ- Durchgang
19.8.2000	Feierliches Gelöbnis in Lüneburg mit Teilen der 1./84
19.08.2000	TrÜbPl BERGEN logistische Unterstützung der Kampfkompanien und Ausbildung des eigenen Personal
17.05.2000 - 30.06.2000	Unterstützung der 2./84 auf dem TrÜbPl ALTMARK
22.05.2000-14.06.2000	Teile der 1./84 nehmen an der Übung auf dem TrÜbPl in SHILO (CANADA) teil.
29.05.2000- 04.06.2000	Fernmelde-Blockausbildung für AVZg und FmGrp
03.07.2000- 06.07.2000	Teilnahme mit Teilen der 1./84 am Feldversuch Schwarzer Ritter
07.08.2000- 08.08.2000	Besuch BEA bei 1./84
19.8.2000	Teilnahme am Tag der offenen Tür in VISSSELHÖVEDE mit Teilen 1./84
23.09.2000- 06.10.2000	Unterstützung der 2. und 4. Kompanie auf dem TrÜbPl KLIETZ

Chronik 4./84

I. Quartal 2000

Nachdem die 4./- am 01.12.1999 vollzählig und wohlbehalten aus dem erfolgreich ausgeführten KFOR-Einsatz zurückgekehrt war und ihren Urlaub beendet hatte, war der Jahresbeginn von der Einsatznachbereitung gekennzeichnet. So fand vom 01. bis 01. im Casino der Schlieffen-Kaserne das Reintegrationsseminar für alle am Einsatz beteiligten Soldaten statt. Weiterhin wurden im Januar die Einsatzmedaillen der Bundeswehr im Rahmen mehrerer Zeremonien verliehen, die NATO-Einsatzmedaillen liessen dagegen auf sich warten und konnten daher erst zu späteren Zeitpunkten verliehen werden. Im Januar unterstützten der KpChef, Hptm Schulte, und sein Stellvertreter im Einsatz, Olt Schulz darüberhinaus das Heeresamt bei der Erstellung eines CUA-Lernprogrammes, das die Ausbildungsinhalte "Patrouillen- und Checkpointtätigkeit im Einsatz" abbilden soll.

Im Februar schaltete die Kompanie dann gleich wieder auf die Vorbereitung der im März beginnenden Allgemeinen Grundausbildung um. Durch eine Vielzahl von Unteroffizierweiterbildungen, die mit dem Schwerpunkt "Infanteriegefechtsdienst" durchgeführt wurden, konnte nach der sehr einsatzspezifischen Ausbildung und Tätigkeit 1999 erfolgreich die erneute Ausrichtung auf das eigentliche soldatische Handwerk vollzogen werden.

Als am 01. März 2000 die neuen Rekruten, die im Rahmen einer Fremdgrundausbildung ausgebildet werden sollten, in die 4./- aufgenommen wurden, hatte der militärische Alltag die Kompanie wieder eingeholt. Auf dem Regimentstreffen am 03. wurden die Erlebnisse im Kosovo durch einen Vortrag über den Einsatz der Kompanie den 300 anwesenden Gästen noch einmal vermittelt.

Die Stellenbesetzung der Kompanie im I. Quartal 2000 sah wie folgt aus:

KpChef:	Hptm Walter Schulte
KpFw:	HFw Marc-Eric Stellmach
KpTrFhr:	StFw Heinz Kamradt
I. Zg:	Olt Martin Tillenberg
II. Zg:	HFw Andreas Wuttke
III. Zg:	HFw Werner Stumpe
IV. Zg:	nicht besetzt
VDstUffz:	SU Ralph Kennig

Chronik 4./84

II. Quartal 2000

Der Beginn des II. Quartals war gekennzeichnet durch die reibungslose Fortsetzung der Allgemeinen Grundausbildung mit den Rekruten 3/2000.

Unmittelbar zu Beginn des Aprils nahm Hptm Schulte darüber hinaus an einer Erkundung für den Erprobungsdurchgang "Kampf unter extremen Witterungsbedingungen (Option Hitze)" in El Paso/Texas teil, der vom PzGrenBtl 401 aus Hagenow durchgeführt wurde.

Am legten die Rekruten auf dem Lüneburger Marktplatz vor zahlreichen Gästen ihr Feierliches Gelöbnis ab..

Zur Rekrutenbesichtigung am konnte sich der Divisionskommandeur GenMaj Riechmann im Rahmen eines Dienstaufsichtsbesuchs vom Leistungsstand der Rekruten überzeugen. Nachdem die Rekruten 3/2000 nach Abschluss ihrer Allgemeinen Grundausbildung in Marsch gesetzt wurden, nahm die Kompanie Anfang Mai sofort nun ihre eigenen neuen Rekruten auf. Im Mai und Juni wiederholten sich die Abläufe der Allgemeinen Grundausbildung und nach deren Beendigung stand für das III. Quartal die Fortsetzung der Ausbildung der jungen Kameraden am Kampfpanzer auf dem Plan.

Die Stellenbesetzung der Kompanie im II. Quartal 2000 sah wie folgt aus:

KpChef:	Hptm Walter Schulte
KpFw:	HFw Marc-Eric Stellmach
KpTrFhr:	StFw Heinz Kamradt
I. Zg:	OFw Enrico Nachtwey
II. Zg:	HFw Andreas Wuttke
III. Zg:	HFw Werner Stumpe
IV. Zg:	OLt Matthias Mattausch
VDstUffz:	SU Ralph Kennig

Chronik 4./84

III. Quartal 2000

Das dritte Quartal begann die Kompanie nahezu unmittelbar mit dem Ableisten des Jahresurlaubs 2000, der erstmals seit drei Jahren wieder zur Ferienzeit und zusammenhängend genommen werden konnte.

Parallel dazu verlegte Hptm Schulte mit dem PzGrenBtl 401 nach El Paso/Texas, um dort im August den Erprobungsdurchgang "Kampf unter extremen Witterungsbedingungen (Option Hitze)" als S 3 und Stellvertreter des Gesamtleitenden OTL Buske durchzuführen.

Im September konnte die Spezialgrundausbildung im Standort abgeschlossen und das erste Schiessen in Putlos durchgeführt werden. Die Ausbildung im Standort trug in Form von herausragenden Schiessergebnissen Früchte, als im Rahmen der BK-Üb1 und BK-Üb2 bei über 200 verschossenen Patronen lediglich drei Fehlschüsse auftraten. Bei einer speziell auf die Bedingungen in Putlos zugeschnittenen BK-Üb4, die besonders das Verhalten bei Teilausfällen der Feuerleitanlage beinhaltete, wurden den Besatzungen durch die Leitung aber auch wieder deutlich ihre Grenzen aufgezeigt.

Die Stellenbesetzung der Kompanie im III. Quartal 2000 sah wie folgt aus:

KpChef:	Hptm Walter Schulte
KpFw:	HFw Marc-Eric Stellmach
KpTrFhr:	StFw Heinz Kamradt
I. Zg:	Lt Dirk Wedhorn
II. Zg:	HFw Andreas Wuttke
III. Zg:	HFw Werner Stumpe
IV. Zg:	OLt Matthias Mattausch
VDstFw:	OFw Thomas Hübner

Chronik 4./84

IV. Quartal 2000

Zu Beginn des IV. Quartals unternahm die Kompanie eine Bildungsreise zur politischen Weiterbildung nach Kiel. Dort wurde das Marineehrenmal in LaBoe besichtigt und eine Stadtrundfahrt durchgeführt. Weiterhin setzte die Kompanie die Ausbildung der Wehrpflichtigen im Panzergefechtsdienst auf dem Standortübungsplatz Wendisch-Evern in Form eines Gefechtsdienstwochenendes fort.

Die Politische Bildung stand für die Unteroffiziere der Kompanie auch vom 25.10. bis zum 27.10. im Mittelpunkt. In diesem Zeitraum verlegte das Unteroffizierskorps nach Leipzig und Dresden, um dort ausführliche Stadtrundfahrten und -rundgänge, einen Besuch des militärhistorischen Museums, der OSH und eines politischen Kabarets als Programmpunkte durchzuführen.



Die Teilnehmer der UWB in Dresden vor dem militärhistorischen Museum

Im Anschluss daran verlegte die Kompanie auf den Übungsplatz Kletitz, um die Panzerschiessausbildung im Rahmen der BK-Üb4 voranzutreiben und an der OSH-Lehrvorführung teilzunehmen.

Dabei stellte die 4./- das Gefechtsbild "Die verstärkte Panzerkompanie in der Verteidigung" im scharfen Schuss mit Unterstützung durch Panzergrenadiere, Pioniere, Artillerie und Heeresflieger zur Darstellung des Gefechts der verbundenen Waffen.

Nach Rückkehr in den Standort schloss die Kompanie mit dem ausführlichen technischen Dienst und einem Wachblock das Jahr 2000 ab.

Die Stellenbesetzung der Kompanie im IV. Quartal 2000 sah wie folgt aus:

KpChef:	Hptm Walter Schulte
KpFw:	HFw Marc-Eric Stellmach
KpTrFhr:	StFw Heinz Kamradt
I. Zg:	Lt Dirk Wedhorn
II. Zg:	HFw Andreas Wuttke
III. Zg:	HFw Werner Stumpe
IV. Zg:	OLt Matthias Mattausch

Chronikbeitrag der 5./84 im Jahr 2000

Das Jahr 2000 begann mit einem TrÜbPl-Aufenthalt in BERGEN im Januar. Gefechtsschießen des verstärkten Panzerzuges und Gefechtsdienst der Kompanie standen im Mittelpunkt dieser Übungsplatztage.

Der Aufenthalt diente vor allem dem bevorstehenden Leadership-Trainings im Regionalen Übungszentrum "Nord"(RÜZ).

Vom 06. bis 15. Februar wurde die verstärkte 5.Kompanie im RÜZ in MUNSTER und auf dem TrÜbPl BERGEN in der Gefechtsart Angriff ausgebildet. Die 72-Stunden Gefechtsübung gegen die "roten Kräfte" vom PzBtl 403 sowie das Gefechtsschießen verbundener Waffen bildeten die Höhepunkte der Ausbildung.

Mit Ende des RÜZ-Durchgangs ergaben sich personelle Umplanungen in der Kompanie. Den I.Zug übernahm Olt Weber nach einer ausreichenden Regeneration vom KFOR-Einsatz. Der bisherige ZgFhr des I.Zuges Hfw Friedrichs P. wurde zur Dienstleistung als Systemverwalter des Btl für den Feldversuch GefüSys an den Btl-Stab abgestellt.

Ebenfalls vom KFOR-Einsatz Ende 1999 zurückgekehrt übernahm Hfw Ladwig erneut die Dienstgeschäfte des KpTrpFhr von Hfw Friedrichs H., der sich als Vertreter auf diesem Dienstposten in den zurückliegenden Monaten bewährt hatte.

Obwohl die Kompanie mit Entlassung der wehrpflichtigen Soldaten zum 30.04.2000 in ein 2-monatiges Verfügungssechstal ging, folgte im Mai der nächste Höhepunkt. Die 5.Kompanie nahm unter Führung von Olt Wittkopp (jetzt Hptm Wittkopp und KpChef der 5./33) am letzten TrÜbPl-Aufenthalt des Btl in SHILO/Kanada teil. Hierfür wurde die Kompanie durch Wehrübende, die eigenen mil. Führer und einen "Gast-Zug" des PzAufkII.ehr Btl 3 auf eine Stärke von 3 Pz Zügen zusammengestellt. Im Gefechtsdienst und Gefechtsschießen bewährte sich die 5. Kompanie zum wiederholten Male. Aber auch das Kennenlernen von Land und Leuten fehlte in den abwechslungsreichen 3½ Wochen in Kanada nicht.

Zur Regeneration blieb anschließend nur wenig Zeit, denn zum 03.Juli erschienen bereits neue Wehrpflichtige W10 und Offizieranwärter des 70. OAJ zum Dienstantritt. Einer fordernden AGA mit 2 Ausbildungsbiwaks und einer 3-tägigen Abschlussübung folgte im September und Oktober die Spezialgrundausbildung mit intensiver Nutzung der Simulatoren der Pz-Truppe.

Als Besonderheit der AGA im August sind sicherlich das Gelöbnis in der Öffentlichkeit in PLAU am See und der Dienstaufsichtsbesuch des Divisionskommandeur bei der 5. Kompanie zu erwähnen. Am letzten Oktoberwochenende beteiligte sich die Kompanie maßgeblich am Auftrag des PzBtl.84 ein Werbewochenende für mögliche Offizieranwärter der nächsten Jahre durchzuführen. Die Einsatzbereitschaft aller Soldaten der Kompanie war hierbei vorbildlich.

Nach Abschluss der SGA wurde im November die Ausbildung der Richt- und Ladeschützen mit dem Panzerschießen auf dem TrÜbPl KLIETZ fortgesetzt. Auch die frisch ausgebildeten Panzerfahrer erlebten hierbei ihre Feuertaufe. Als besondere zusätzliche Ereignisse sind die Gewässerübergänge über Elbe und Havel sowie das "Schallemmissionsschießen" hervorzuheben. Einer Woche Panzerschießen und Gefechtsdienst folgten 2 weitere Wochen auf dem TrÜbPl KLIETZ. In diesen 2 Wochen war die 5. Kompanie maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung der OSH-Lehrübung beteiligt.

Diese Lehrübung fand Anerkennung bei allen Vorgesetzten höherer Führungsebenen.

Dabei überzeugte die 5.Kompanie wie so oft mit ihren gezeigten Leistungen bei der Durchführung einer dynamischen Waffenschau. Obwohl oftmals die Geduld aller Soldaten der Kompanie auf eine harte Probe gestellt wurde, waren Einsatzbereitschaft und Motivation stets deutlich erkennbar und Belastungen wurden ohne Klagen ertragen.

Mit der Rückkehr vom TrÜbPl KLIETZ ging der letzte Höhepunkt im Jahr 2000 zu Ende.